Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

536 (17.11.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 536. 1. Blatt. Karlsruhe, Samstag den 17. November 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 535 umfaßt ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 536 umfaßt ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten; im ganzen

28 Seiten.

Zur kolonialen Angelegenheit.

v.L. **Berlin**, 16. Nov. Die **parlamentarische Untersuchungskommission**, wie sie aus Abgeordnetenkreisen für die **Klarlegung** gewisser **kolonialer Ausstellungen** gefordert wird, dürfte in der gewünschten präzisen Form **kaum** von der **Regierung zugestanden** werden. Exzellenz **Dernburg** scheint jedoch, wie wir hören, geneigt zu sein, der **Budgetkommission** in erheblich **ausgedehnterer Form**, als dies früher der Fall war, **amtliches Material** zugänglich zu machen und selbst **sehr weitgehende Wünsche** der **Kommissionsmitglieder** um zuzügliche **Aufklärung** tunlichst zu **bewilligen**. Durch einen solchen Modus würde zwar nicht de jure, wohl aber de facto die Forderung nach einer **parlamentarischen Enquete erfüllt** sein.

Als ein weiteres **Zugeständnis** an die Wünsche des Reichstags ist der Entschluß der Kolonialabteilung anzusehen, über angeblich **nicht zu Recht geleistete Zahlungen** an die **Woermann-Linie** sich mit der **Firma Adolf Woermann vor den ordentlichen Gerichten auseinander zu setzen**. Ferner scheint beabsichtigt zu sein, der **populären Stimmung gegen die südwestafrikanischen Landesgesellschaften** und ihre verschiedentlich **unproduktive Geschäftsführung** durch den Vorschlag einer **besonderen Kriegssteuer** für die **Gesellschaften** Rechnung zu tragen. Diese Steuer soll mit einer **Mindestbelastung** von einem **halben Pfennig pro Hektar** beginnen und eine spätere **staffelweise Steigerung** für allen unerschlossenen Grundbesitz erfahren. Ein derartiger Regierungsantrag wird bestimmt eine erhebliche **Mehrheit** im Parlament finden. **Gegenanträge** aus dem Hause heraus dürften sogar noch weitergehen und die **Expropriation** ganzer Gesellschaften fordern, soweit dies mit Rücksicht auf ihren — deutschen oder ausländischen — Charakter möglich ist.

Für die Budgetkommission ist in der Kolonialabteilung eine **Karte von Südwestafrika** vorbereitet worden, die rechts und links der Eisenbahnstrecken, des Bahnwegs und der Straße Windhuk-Keetmanshop und im Süden, dicht nördlich des Orange, diejenigen **Landstrecken** durch besondere Einzeichnung unterscheidet, deren **militärische Sicherung** zunächst ins Auge gefaßt ist.

Ob die Regierung trotz ihres Entgegenkommens, mit der erneut eingebrachten **Forderung** für ein **selbständiges Kolonialamt Erfolg** haben wird, erscheint nach einer Umfrage bei führenden Parlamentariern aller bürgerlichen Parteien mehr als **fraglich**. Das **Zentrum** und die **demokratische Linke** weisen auf das **englische Vorbild** hin und betonen, daß dem britischen Kolonialamt nur die Kolonien unterstehen, welche Selbstverwaltung, die gleiche Verfassung und Prärogative wie das Mutterland besitzen. Die englischen Kronkolonien dagegen, die in ihrem Verhältnis zur Heimat ähnlich wie unsere Schutzgebiete gestellt sind, ressortierten auch in Großbritannien vom Auswärtigen Amte. Als **Vorbedingung** ihrer **Zustimmung** für ein **Reichskolonialsekretariat** sehen also bislang Mitte und Freisinn die **Uebertragung englischer Verhältnisse** und eine **koloniale Parlamentsregierung** an, beides Forderungen, für die der Bundesrat kaum zu haben sein dürfte.

Das Arbeitsministerium vor dem franz. Senat.

= **Paris**, 16. Nov. Im **Senat** stand heute zur Beratung die **Kreditforderung** für das **neue Ministerium der Arbeit**.

General **Lamarzelle** bekämpft die Bildung eines neuen Ministeriums, weil, den Ausführungen des Arbeitsministers **Viviani** in der Kammer zufolge, damit die **französische Politik** ihren Standpunkt nach dem **Sozialismus** hin zu verlegen beginne, der **weder** von der großen **Mehrheit** des **Senats** noch vom **Ministerpräsidenten** selbst **gebilligt** wird. Der Redner sagt: **Viviani huldige, entgegen** den **radikalen Anschauungen Clemenceaus, kollektivistischen Theorien** und sei, wenn er auch Gewalttätigkeiten zurückweise, ein **Anhänger** der **Teilung** des Besitzes.

Als Lamarzelle dann auf die **Gewalttaten** der **russischen Revolutionäre** zu sprechen kommt, wird er von **Leydet** (radikal) unterbrochen, der ruft: In **Rußland** finde sich die **Gewalttätigkeit** auf Seiten der **Regierung**.

Lamarzelle erwidert: Gewalttätigkeiten sind auf **beiden Seiten** begangen worden. **Viviani** riet zur **Anwendung von Gewalt**, wenn das **Volk der Stärkere** sein werde. Der Redner bekämpft dann die **atheistischen Theorien Vivianis** und sagt weiter: Der von **Viviani** empfohlene **Kollektivismus** werde **alle Welt arm machen** und den arm Gemachten auch noch den **einzigen Trost rauben**, nämlich den, den die **Religion** biete. Lamarzelle schließt: Die von Viviani in der Kammer gehaltene Rede werde viele hindern, der lieberalen Rede Briands zu trauen.

Peizet (radikal) greift die **Katholiken** an, die die ihnen gewährte **Freiheit falsch beurteilten**. Die radikale Partei werde für die Schaffung eines Ministeriums der Arbeit stimmen.

Prevet (progressiv) spricht über die dem neuen Ministerium zu übertragenden Befugnisse. Darauf ergreift Viviani das Wort.

Arbeitsminister **Viviani** erklärt, daß das **Vertrauen**, welches die Mitglieder des **Kabinetts** zu einander hätten, ihren **verschiedenen Ansichten** in **einzelnen Fragen** keinen Eintrag tun könnte. Er sei **überzeugter Sozialist** und die Sozialisten hätten **oft** mit den **Republikanern gemeinsame Sache** gemacht, um den **beiderseitigen Feind** zu bekämpfen.

Viviani fährt fort: „Ich bin **Sozialist, Clemenceau ist es nicht!**" (**Clemenceau** ruft, er **bilde sich** ein, es **auch** zu sein). **Viviani** sagt, **diese Erklärung** könne **de Lamarzelles Ausführungen** als **hinfällig** erscheinen lassen. Er legte dann die **Notwendigkeit** dar, in einem **Ministerium** alle diejenigen **Dienstzweige** zu **vereinen**, welche die **Interessen** der **Arbeiter** beträfen. Die Schaffung des **Arbeitsministeriums** bedeute **keine soziale Revolution**, sondern bezwecke die **Ausdehnung** der **Freiheit** der **Syndikate** durch die größere **Freiheit** der **Arbeiter**.

Die Regierung wolle **keine antireligiöse Politik**; sie stelle nur **der göttlichen Religion** eine **Religion der Menschlichkeit gegenüber**. Er glaube, daß er **besser getan** habe, wenn er die **Arbeiter auffordere**, daran zu **denken**, wie **schön** es sei, ein **Stück Land** sein eigen zu nennen, als wenn er, wie die **Pharisäer** es täten, die **materiellen Genüsse für sich selbst** bewahre und **anderen** die **Freude** überlasse, auf eine **andere Welt** zu hoffen. (Beifall.)

Der **Minister** schließt, indem er die **Notwendigkeit** betont, **Gesetze** für die **soziale Gerechtigkeit** zu schaffen und eine **väterlich sorgende und menschliche Republik** zu gründen. (Lebhafter Beifall.)

de Lamarzelle protestiert gegen die **Angriffe** auf die **Kirche** und erklärt, daß in **Deutschland** und **Oesterreich** die **Katholiken** die **Initiative** zu **sozialen Reformen** ergriffen hätten.

Der für das **Arbeitsministerium** geforderte **Kredit** wird darauf **mit 237 gegen 12 Stimmen angenommen**.

Badische Chronik.

Mannheim, 16. Nov. Am letzten Sonntag hielt in Mannheim der **Bund Badischer Kanarienzucht- und Vogelschutzvereine** eine **Bundesvorstandssitzung** ab, die einen recht befriedigenden Verlauf vernahm. Der junge Verband, der erst im Juni d. Js. hier in Karlsruhe gegründet wurde, ist natürlicherweise finanziell noch nicht besonders leistungsfähig, doch ist es gewiß mit Freuden zu begrüßen, daß das Interesse am Vogelschutz immer weitere Kreise zieht und zu einem Zusammenschluß der Vogelschutzvereine geführt hat. Daß die Vogelschützer mit dem (Kanarien-)Vogelzüchter Hand in Hand gehen ist verständlich. Es verbindet ja beide die gemeinsame Liebe zur Natur und speziell zu unserer Vogelwelt. Nähere Auskunft über den Bund, dessen Ziele und Beitrittsbedingungen, erteilt gerne das Vorstandsmitglied Herr D. **Frank**, in Karlsruhe, Boeckhstraße 31.

* **Mannheim**, 17. Nov. Infolge **Lebensüberdruß** brachte sich gestern vormittag in einem Fabrikanwesen im Industriehafengebiet ein in der Neckarvorstadt wohnhafter verheirateter **Schreiner** mit seinem Taschenmesser einen tiefen **lebensgefährlichen Schnitt in den Hals** bei.

△ **Königsbach**, 15. Nov. Im unweit belegenen **Stein** brannte am Dienstag mittag ein großer **Dreschmaschinenschuppen**, dem dortigen Landwirt Morlock gehörig, samt der in demselben befindlichen **Dampflokomobile** und **Dreschmaschine** und größeren zum Drusch angefahrenen Fruchtmengen vollständig nieder. Der Brand soll durch einen fünfjährigen Knaben, der „Feuerle" machen wollte, verursacht sein. Der Schaden ist bedeutend und wird auf 14—15 000 ℳ taxiert.

* **Rastatt**, 17. Nov. **Verhaftet** wurde gestern morgen ein lediger Schneidergeselle aus der Schweiz, heimatberechtigt in **Karlsruhe**, wegen **Majestätsbeleidigung**.

* **Ueberlingen**, 17. Nov. Zu dem **tötlichen Unfall**, der sich, wie gemeldet, auf Station Bermatingen-Ahausen vorgestern abend ereignete, wird noch mitgeteilt: Der um diese Zeit nach Friedrichshafen bestimmte Zug muß auf der Station so lange warten, bis der **Schnellzug**, der in Bermatingen nicht hält, die Station passiert hat. Im Augenblicke der **Durchfahrt des Schnellzuges** pflegt der Personenzug abzufahren. Der Zugführer des letzteren Zuges kam gerade vom Abort, als eben der Schnellzug herabrauste. Trotz der Warnung der auf dem Bahnhof stehenden Leute wollte der unglückliche Mann **über das Gleis springen**, um seinen abfahrenden Zug noch zu erreichen, als ihn die **Schnellzugslokomotive erfaßte und den Mann in tausend Stücke zerriß**. Die **einzelnen Körperteile mußten teilweise aus den Rädern des Schnellzuges losgelöst werden**. Der unglückliche Mann war lt. „Seeb." ein bayerischer Kondukteur aus Kempten.

Der Kaiser in Donaueschingen.

K. **Donaueschingen**, 17. Nov. (Priv.-Tel.) Heute, an dem letzten Tage seines Aufenthaltes, fuhr der **Kaiser** mit dem **Fürsten** von Fürstenberg in der Frühe nochmals zur **Jagd** zwischen Wolfertingen und Bruggen. Der Kaiser erlegte insgesamt in diesen vier Tagen 85 **Füchse**.

Um 1 Uhr fand **Tafel** im fürstlichen Schlosse statt, wozu eine Reihe Einladungen ergangen waren. Die Offenburger Regimentsmusik konzertierte.

Kurz vor 3 Uhr **besichtigte** der **Kaiser** die vor dem Schloß aufgelegte **Strecke** und bald darauf erfolgte die Abfahrt des Kaisers mit dem Fürstenpaar zum Bahnhof, wo sich die fürstlichen Gäste und die Spitzen der Behörden zur **Verabschiedung** eingefunden hatten. Der Kaiser nahm in herzlichster Weise vom Fürsten und der Fürstin Abschied. Unter den Klängen der Kaiserhymne und den begeisterten Hochrufen des Publikums setzte sich der Hofzug nach 3 Uhr in Bewegung. Der Kaiser fährt direkt nach **Potsdam**.

K. **Donaueschingen**, 17. Nov. (Tel.) Postdirektor **Meyer** erhielt den **Roten Adlerorden 3. Klasse**. — Dem **Schloßpersonal** wurden die üblichen **Geschenke** überreicht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 17. Nov. Im **Großh. Hoftheater** gab es gestern zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt vor einem gut besuchten Hause Wagner's **„Lohengrin"**. Der Vorstellung wandte sich infolge der Uebernahme der Titelrolle durch Herrn Jadlowker noch ein spezielles Interesse zu. Und wenn man auch Besorgnis empfindet, ob nicht der große Tatendrang des Sängers, der ihn so erfolgreich auf das Gebiet des Heldentenors führt, für die Zukunft vielleicht doch einmal den Lyrismus seiner Stimme angreift, so sind wir mit dem Publikum auch wieder egoistisch genug uns zu freuen, daß Herr Jadlowker uns diese heldischen Gestalten vorführt. Denn auch sein Lohengrin war bei der Frische und dem Schmelz seines Organes, das er so leicht und klar zu behandeln versteht, von der Sicherheit seiner musikalischen und darstellerischen Durchführung getragen, eine meisterliche Leistung, die dem Künstler die freudigste Anerkennung des Publikums eintrug. Herrn Büttners Telramund war, vor allem im zweiten Akt, wieder vortrefflich und Herrn van Gorkoms Heerrufer von altem stimmlichen Reiz. Herr Keller führte den König trotz überhandnehmender Indisposition standhaft durch. Frau v. Westhoven als Elsa zu hören ist immer eine Freude und war es auch diesmal. Ihr jungkräftige Stimme und edle Schule bewähren sich stets aufs Neue. Frau Fränkel-Claus bietet als Ortrud eine stattliche Erscheinung. Ihre Auffassung der Partie im ersten Akt entspricht nicht ganz der hiesigen Tradition, welche eine mehr persönliche Anteilnahme im Spiel und gesanglich im Gebet vorsieht. Im zweiten Akt sang sie ihre Partie mit voller dramatischer Verve. Herr Hofkapellmeister Lorentz dirigierte mit bekanntem künstlerischem Verständnis und das Orchester errang unter ihm einen neuen Erfolg. Das Publikum gab seiner Befriedigung über die Aufführung und die Darbietungen der einzelnen Sänger durch herzlichsten Beifall und nicht endenwollende Hervorrufe berechtigten Ausdruck.

= **Badischer Kunstverein**. Neu zugegangen: Von L. Bartning, Grunewald, „Kollektion" (8 Nummern); von Prof. A. von Brandis, „Interieur aus L. Dill's Wohnhaus in Dachau", „Gelbe Kommode aus dem Dachauer Atelier L. Dill's"; von Prof. F. Brütt, Cronberg, „Einführung des jungen Pfarrers"; von E. Eimer, Karlsruhe, „Kollektion" (Zeichnungen); von E. Eltze, Charlottenburg, „Studie"; von A. Faure, Stuttgart, „Negertanz"; von Prof. F. Fehr, Karlsruhe, „Velasquezkopie"; von R. Grabbert, Buckow, „Letzter Schnee"; von H. Hooge, München, „Stilleben"; von A. Holz, Düsseldorf, „Winter in Zons"; von P. Janssen, Düsseldorf, „Lustiges Volk"; von O. Jernberg, Königsberg, „Kornfeld im Mai"; von Prof. F. Kallmorgen, Berlin, „Kollektion" (8 Nummern); von C. Kappstein, Grunewald, „Fischstilleben"; von M. Klein-Diepold, Düsseldorf, „Stilles Tal"; von H. Meid, Karlsruhe, „Dragoner-Porträt", „Studie", „Schwanenfütterung" (Skizze); von W. Münch, Karlsruhe, „Kollektion" (schwarz-weiß); von P. Neuenhörn, München, „Jabirus", „Nilpferdstudien", „Exotische Vögel"; von J. H. Pagels, Berlin, „Arbeiter" (Bronze); von M. Röbbecke, Berlin, „Bildnis meines Vaters"; von Prof. L. Schmid-Reutte, Karlsruhe, „Kollektion" (10 Nummern); von W. Stumpf, Schleißheim, „Kollektion" (10 Nummern); von Prof. M. Thedy, Weimar, „Landschaft", „Frühlingslandschaft"; von W. Waentig, Leipzig, „Kollektion" (7 Nummern); von L. Zorn, Freiburg, „Kollektion" (8 Nummern).

= **Berlin**, 17. Nov. (Tel.) Der auf der **Ausreise** befindliche deutsche **Dampfer „Cap Vilano"** der Hamburg-Südamerika-Dampfschiffahrtsgesellschaft hat ein **Telegramm** der **Telefunken-Station Nauen** bei Berlin bis **Porto** empfangen.

* **Berlin**, 16. Nov. Hierselbst starb vor einigen Tagen an den Folgen eines schweren Nervenleidens der Operettenkomiker **Ehrenfried Kernreuter**. Er ist nur etwa 35 Jahre alt geworden und gehörte zuletzt dem Ferenczy-Ensemble an. In Karlsruhe genoß er als Mitglied des Stadtgartentheaters s. Zt. große Beliebtheit. In Rollen wie der Fürst Adolar in der „Landstreicher"-Operette, Balthasar Groot im „Lustigen Krieg" und Hilarius in „Die Puppe" war Kernreuter ausgezeichnet. Mit ihm ist ein Talent zu Grabe getragen worden.

* **Dresden**, 16. Nov. Die **Uraufführung** der **neuen Oper „Moloch"** von Max **Schillings**, Text nach Hebbels „Moloch" von Emil **Gerhäuser**, ist für Anfang Dezember vom Königlichen **Opernhause** in Dresden in Aussicht genommen.

Vermischtes.

* **Berlin**, 16. Nov. Bei der fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 215. kgl. **preuß. Klassen-Lotterie** fielen ein Gewinn von 100 000 ℳ auf Nr. 18274, zwei Gewinne von 10 000 ℳ auf Nr. 42951 204756, zwei Gewinne von 5000 ℳ auf Nr. 18013 35737. (F. Ztg.)

hd **Berlin**, 17. Nov. (Tel.) Im **Restaurant** Itteritz in Rixdorf gab vor einiger Zeit ein unbekannter Mann ein **Paket** zur **Aufbewahrung** auf. Da es nicht abgeholt wurde, öffnete es gestern der Wirt und fand eine ganze Anzahl von **Wertpapieren** darin, die einen **Gesamtwert von 22 500 ℳ** ausmachten. Die Polizei vermutete sofort, daß es sich um Wertpapiere handle, die kürzlich bei der Firma Salinger & Leppmann geraubt worden sind. Eingeleitete Nachforschungen bestätigen diese Annahme.

= **Leipzig**, 16. Nov. Ein im Gewandhause noch nicht vorgekommenes Ereignis wird lebhaft besprochen. Professor **Nikisch** entpuppte sich als **Konzertredner** à la Bülow. Er wandte sich an die anwesenden Damen mit der Bitte, **ihn nicht mit den Operngläsern zu fixieren**. Das mache ihn **nervös** und da könne er nicht weiter dirigieren. (Frkf. Ztg.)

hd **Beuthen i. S.**, 17. Nov. (Tel.) Die geplante **Errichtung** eines **Denkmals für Kaiser Wilhelm** II. (!) hat **nicht** die **Billigung** des **Kaisers** gefunden, da es **nicht** der **Tradition** der **Hohenzollern** entspreche, daß bei **Lebzeiten** einem **regierenden Fürsten** ein **Denkmal** errichtet werde.

* **Wiesbaden**, 16. Nov. **Zwei Tage lang** hat ein bayerisches **Dienstmädchen** bei einer Herrschaft im Südviertel **tot** in seiner **Kammer** gelegen, ohne daß man es wußte. Das Mädchen wurde zwar „vermißt"; das war aber auch alles. Es hatte sich mit **Lysol vergiftet**, wie man annimmt, aus Liebeskummer.

hd **Kopenhagen**, 17. Nov. (Tel.) Hier wurde der **Rittmeister** bei der schwedischen Garde-Kavallerie, **Graf Fritz von Rosen, verhaftet**, unter der Anschuldigung, die **Militärbehörde** um **mehr als 8000 Kr. betrogen** zu haben. Er ist ein Mitglied einer der vornehmsten Familien Skandinaviens. Graf Rosen soll außerdem **Schecks** mit der **Unterschrift** von **Mitgliedern** der **königlichen Familie** gefälscht haben.

hd **Triest**, 17. Nov. (Tel.) Der **Prokurist** der Firma Hillo u. Baroni hat seine von ihm **geschiedene 26jährige Frau**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. November.

* **Verein Volksbildung und Gewerkschaftskartell.** In der am Donnerstag abend im Goldenen Adler hier stattgehabten Sitzung des **Gewerkschaftskartells** wurde lt. „Vksfr." der **Austritt** aus dem **Verein Volksbildung einstimmig gutgeheißen.** Ferner wurde auch eine **Resolution** angenommen, inhaltlich deren die auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden **Korporationen aufgefordert** werden, sich mit dem **Kartell solidarisch** zu erklären und in der den **Gewerkschaftsmitgliedern** nahegelegt wird, ihre **persönliche Mitgliedschaft** bei dem genannten Verein **aufzugeben.**

+ **Lieder-, Arien- und Duettenabend von Westhoven-Jadlowker.** Unsere gefeierte Kammersängerin Frau Ada von Westhoven und Herr Hofopernsänger Jadlowker, der neue, glänzende lyrische Tenor am hiesigen Hoftheater, werden am Freitag den 30. November im Museumssaal ein Konzert veranstalten. Dasselbe wird in allen musikalischen Kreisen außergewöhnliches Interesse erregen, da sich beide Künstler besonderer Beliebtheit erfreuen und Herr Jadlowker erstmalig hier im Konzertsaal sich hören läßt. Arrangement liegt in den Händen der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, woselbst schon jetzt Vormerkungen entgegen genommen werden.

Parademusik. Morgen mittag 12.20 Uhr spielt die **Grenadierkapelle** bei Ablösung der Schloßwache: Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn — Ouverture „Die Matrosen" von Flotow — Lied Gute Nacht, du mein herziges Kind von Abt — Polka Mazurka aus „Die Fledermaus" von Strauß.

Die Gesellschaft „Fidelia" veranstaltet ihr diesjähriges **Winterfest** am Sonntag den 18. November in der Festhalle in Durlach. (S. Inserat.)

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 16. November 1906.

Der **Verwaltungsgerichtshof** hat die **Klage** der **Stadt Durlach** gegen die von dem Bezirksrat Karlsruhe erteilte Genehmigung für das **Projekt der Karlsruher Schwemmkanalisation** als **unzulässig abgewiesen.** Ebenso hat der Verwaltungsgerichtshof die **Klage der Stadtgemeinde Karlsruhe** gegen den Bescheid des Bezirksrats Durlach, durch welchen der **Stadt Durlach** unter gewissen Voraussetzungen die Genehmigung zur Einleitung eines Teils ihrer **Abwässer** in den **Landgraben** erteilt wurde, als **unzulässig** abgewiesen. Da eine Entscheidung in der Sache selbst hiernach nicht getroffen ist, steht diese Letztere nun bei Großh. Ministerium des Innern als Rekursinstanz bezw. den bürgerlichen Gerichten. Der Gemeinderat Durlach hat übrigens neuerdings dem Stadtrat gegenüber seine Bereitwilligkeit zu gütlicher Beilegung eines Vergleichsvorschlages erklärt und ihn um Mitteilung eines Vergleichsvorschlages ersucht. Der **Stadtrat** ist bereit, in **gütliche Verhandlungen** mit **Durlach** einzutreten.

Gegen das Gesuch des Kaufmanns Jakob **Schneller** um Genehmigung zur **Erbauung** eines **Knochenmagazins** in der Mitscheleschen Sandgrube auf Gemarkung Hagsfeld in einer Entfernung von etwa 900 Meter von der Gemarkungsgrenze Rintheim und dem städtischen Friedhof wird unter der Bedingung nichts eingewendet, daß die Lagerung von Knochen in einer Weise erfolgt, durch die jegliche Belästigung der weiteren Umgebung ausgeschlossen ist und daß für den gegenteiligen Fall der Widerruf vorbehalten bleibt.

Der **Stadtrat dankt** Herrn Hauptlehrer Benedikt **Schwarz,** Pfleger der badischen historischen Kommission, für verschiedene, dem städtischen Archiv zugewendete ältere schulgeschichtliche Drucksachen, den **Karlsruher Burschenschaften** für die Einladung zu dem am 21. d. Mts. im Hotel Friedrichshof stattfindenden Kommers, dem **Karlsruher Fußballverein,** e. V., für die Einladung zu dem am 18. d. Mts. auf seinem Sportplatz in Aussicht genommenen Fußballwettkampf, dem **Badischen Kunstgewerbeverein** für die Einladung zu dem am 21. d. Mts. im großen Rathaussaal geplanten Vortrage des Herrn Direktors Dr. Denecken aus Krefeld über „Dänisches Kunsthandwerk", dem **Gesangverein Maschinenbauer** für die Einladung zu dem am 24. d. Mts. im kleinen Festhallesaal zur Feier des 60-jährigen Stiftungsfestes stattfindenden Konzert, dem **„Zuchtverein edler Kanarien"** e. V. für die Einladung zum Besuch der vom 8. bis 10. Dezember d. Js. im Café Nowack zu veranstaltenden Vogelausstellung.

Dem **Stadtgarten** wurden zugewendet von dem Tierschutzverein Karlsruhe 6 Nistkästen und 3 Schutzringe, von Herrn Professor Schönleber eine Jucca. Auch hiefür wird Dank ausgesprochen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Potsdam,** 17. Nov. Die **Kaiserin** ist heute früh im Neuen Palais wieder **eingetroffen.**

hd **Belgrad,** 17. Nov. Die **serbische Regierung** hat den **Gesandten** in **Rom, Milanowitsch,** mit der Mission betraut, beim **Wiener Kabinett erneut Handelsvertrags-Verhandlungen** anzubahnen.

hd **Rom,** 17. Nov. Der **Besuch** des **Königs von Griechenland** beim **Papste** ist auf den 25. d. M. festgesetzt worden. Der König wird sich, bevor er sich nach dem Vatikan begibt, in der **griechischen Gesandtschaft** aufhalten, um von dort erst nach dem **Vatikan** zu fahren.

hd **Rom,** 17. Nov. Der **Kammerpräsident Biancheri** hat seine **Demission** eingereicht.

= **Madrid,** 17. Nov. **Vor** der **Annahme** des **Handelsvertrags** mit der **Schweiz** hat die **Kammer** in ihrer gestrigen Sitzung mit 147 gegen 71 Stimmen den Antrag abgelehnt, auf Grund dessen die **Ratifikation** des **Vertrages** erst **nach** dem **Abschluß** der **Verhandlungen** mit **Deutschland** und **Frankreich** erfolgen sollte.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin,** 17. Nov. Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr. Das Haus ist gut besetzt. Am Bundesratstisch Staatssekretär **von Stengel.**

Wahlprüfungen.

Bei der Prüfung der Wahl des Abg. **Kern** (kons.), wozu die **Kommission** die **Gültigkeitserklärung** beantragt, weist **Kopsch** (freis. V.) darauf hin, daß auch bei dem Wahlprozeß, dessen Angaben sich als richtig erwiesen, **amtliche Beeinflussung** in umfangreichem Maße vorgekommen sei. Derartige Wahlen müßten unter allen Umständen **kassiert** werden, das verlange einfach die **Moral.** Der Redner beantragt **Zurückverweisung** an die Kommission.

Abg. Schwarze-Lippstadt (Ztr.) spricht sich für **sofortige Gültigkeitserklärung** aus.

Abg. **Müller-Sagan** beantragt **Ungültigkeitserklärung** und **namentliche Abstimmung.**

Abg. **Schickert** (kons.) erklärt sich bereit, der **Zurückverweisung** an die Kommission zuzustimmen.

Abg. **Gothein** (freis. Vgg.) wirft der **Rechten skrupellose Wahl-Agitation** vor.

Das **Haus** beschließt hierauf **einstimmig** die **Zurückverweisung** an die **Kommission.**

Bei der Wahl **Hoffels** (Reichsp.) (11. Elsaß-Lothringen) hat die Kommission **Gültigkeitserklärung** beantragt.

Abg. **Gothein** (fr. V.) widerspricht dem Antrag und wünscht **Zurückverweisung.**

Abg. **Blumental** (Hospitant der freis. Vg.) führt aus, daß der **Kommissionsbericht** viele **Unrichtigkeiten** enthalte. Die Kommission halte es auch nicht für eine Wahlbeeinflussung, wenn der **Dorfwaibel** mit der **Dienstmütze** die **Verteilung** der **Zettel** vornehme. Welchen **Einfluß** die **Uniform** haben kann, beweise der **Hauptmann von Köpenick.**

Abg. **Wellstein** (Ztr.) rechtfertigt den Kommissionsbeschluß.

Graf **Ballestrem** teilt mit, daß **Blumental** die **namentliche Abstimmung** über den Antrag Gothein auf Zurückverweisung an die Kommission beantragt habe. (Bewegung bei der schwach besetzten Rechten und beim Zentrum.)

Abg. **Blumental** zieht dann mit Rücksicht auf das Ergebnis der vorigen namentlichen Abstimmung seinen diesbezüglichen **Antrag zurück.**

Singer (Soz.): Die gestrigen und heutigen Verhandlungen erbrachten die unzweideutigen **Beweise,** daß die **Mehrheit** der **Kommission nicht** mehr nach **Rechtsgrundsätzen,** sondern nur nach **Parteirücksichten** handle!

Vizepräsident Dr. **Paasche** erklärt diesen **Ausdruck** für **unzulässig.** (Unruhe links, Beifall rechts und in der Mitte.)

Singer: Dann erkläre ich, daß bei den letzten **Wahlprüfungen** nur nach **Parteirücksichten** entschieden worden sei. Dadurch werde das **Ansehen** des **Hauses degradiert.** Mit dem Vorschlag auf Ablösung der Kommission durch eine besondere Behörde sind wir nicht einverstanden.

Burlage (Ztr.) erklärt, die Kommission sei objektiv verfahren.

Oertzen (Reichsp.) hält **Aenderungen** in den Grundsätzen der **Kommission** für geboten.

Müller-Sagan: Die **Kommission** habe das **Prestige der Objektivität verloren.** Die **Kommission** urteile **nicht mehr** nach **Recht** und **Gerechtigkeit,** sie gehe in **jedem Fall in brutaler Weise** vor. Die **Kommission prostituiere sich geradezu.** (Lebhafte Unruhe.)

Der **Vizepräsident** erklärt, einen solchen **Ausdruck nicht dulden** zu können.

Müller-Sagan: Die **Meisten stimmen gegen** ihre **Ueberzeugung.** (Große Unruhe.)

Vizepräsident **Paasche** ruft den **Redner** zur **Ordnung.**

Müller-Sagan: Das **Prestige** der **Objektivität** müsse **bewahrt** bleiben.

Geyer (Soz.) wirft der **Majorität Moral mit doppeltem Boden** vor.

Hofheinz (fr. V.) wendet sich gegen Burlage.

Abg. **Arends** betont den Terrorismus der Sozialdemokraten.

Damit **schließt** die **Debatte.**

Die **Wahl Hoffels** wird **gegen die Stimmen** der **Freisinnigen** und **Sozialdemokraten** für **gültig** erklärt.

Nächste Sitzung: Montag: **Fleischnot-Interpellation,** kleine Vorlagen, Rest der heutigen Tagung. Schluß der Sitzung 3 Uhr.

Zur auswärtigen Politik.

M. **Berlin,** 17. Nov. In einem augenscheinlich inspirierten Telegramm von hier bemerkt die „Köln. Ztg." zu dem **Zentrumsantrag,** daß der **Reichskanzler** dem **Reichstag alljährlich** über die **internationalen Beziehungen** Deutschlands ein urkundliches **Material** geben solle: Solche **allgemeine Veröffentlichungen** seien **überflüssig** und **nutzlos,** indessen seien **von bestimmten Fragen,** über welche die **Oeffentlichkeit** ein **Recht** auf **Unterrichtung** habe, die **Herausgabe** von **Weißbüchern nützlich** und **nötig.** Auch die **anderen Staaten** haben die Gewohnheit, ihre **diplomatischen Veröffentlichungen** auf **bestimmte Fragen** zu **beschränken.** Aus **praktischen Erwägungen** müsse man deshalb zu einer **Ablehnung** des verallgemeinernden **Zentrums-Antrages** kommen.

= **Paris,** 16. Nov. Die „**Presse**" veröffentlicht eine Unterredung mit dem ehemaligen französischen Botschafter in Berlin, Marquis de **Noailles,** der unter anderem über die **Rede des Reichskanzlers** gesagt habe:

Die Erklärungen des Fürsten Bülow überraschen mich nicht. Ich weiß, daß seine Bemühungen **immer** auf die **Erhaltung** des **Friedens** gerichtet waren. Ich bin von der **Aufrichtigkeit** seiner Worte überzeugt. Dieselben müssen mit **Befriedigung** aufgenommen werden, denn sie sind zugleich gut und edel, Fürst **Bülow** wünscht **aufrichtig** eine **Annäherung** zwischen **Deutschland** und **Frankreich.** Gewiß, ich weiß, daß **unsere Beziehungen** zu **Deutschland** nicht freundschaftlich sein können, aber gleich dem Reichskanzler halte ich dafür, daß sie **korrekt** sein sollen.

Ferner sagte Marquis de Noailles: **Kaiser Wilhelm** will **keinen Krieg** und gleich dem Fürsten Bülow möchte er wünschen, daß sich zwischen **beiden Ländern** eine **Annäherung** vollzieht. Kaiser Wilhelm ist ein **Freund** des **Friedens.** Er hat natürlich **seine eigene Politik,** aber man tut **unrecht,** irgend welche **Besorgnisse** bezüglich seiner friedfertigen Gesinnungen zu hegen.

Auf eine Bemerkung des Journalisten betreffend die Haltung des **Kaisers** während der **Marokko-Angelegenheit** erwiderte Marquis de Noailles: Ja, ich weiß, aber man darf **nicht vergessen,** daß damals auf **französischer Seite Ungeschicklichkeiten** begangen worden sind. Ich glaube, daß **keine neuen Schwierigkeiten auftauchen werden.** Unsere **Beziehungen** zu **Deutschland** sind gegenwärtig **gut,** sie waren **vielleicht niemals so korrekt.** Man hat alle **Ursache,** sich dazu zu **beglückwünschen.**

hd **Rom,** 17. Nov. Der Ministerpräsident **Giolitti** sandte dem Fürsten **Bülow** ein **Telegramm,** in dem er ihm den **Dank** ausspricht für die **höflichen Worte,** mit denen er in seiner jüngsten **Reichstagsrede Italiens gedacht** hat.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris,** 17. Nov. Der infolge seines **Zwistes** mit dem damaligen **Kriegsminister Berteaux** aus dem **Heer ausgeschiedene** Schwiegersohn **Boulangers,** der Major **Driant,** der als Berichterstatter des „**Eclair**" den **deutschen Kaisermanövern beigewohnt** hat, veröffentlicht unter dem Titel „**Einem neuen Sedan zu**" eine **Flugschrift,** worin er eine **Parallele** zwischen der **französischen** und **deutschen Armee** zieht und auf die **antimilitaristische Bewegung** in **Frankreich** hinweist. Die **Wirkung** dieser **Bewegung** für den **Kriegsfall** sei **sehr bedenklich.**

= **Paris,** 17. Nov. Die **unabhängigen sozialistischen Deputierten,** welche die sogenannte **parlamentarische Sozialistengruppe bilden,** gaben zu **Ehren** ihrer **Parteigenossen,** der **Minister Briand** und **Viviani,** ein **Festessen,** welchem auch der **frühere Minister Millerand** beiwohnte. **Millerand** hielt eine **Rede,** in welcher er zunächst **Briand** zu dem **Trennungsgesetze beglückwünschte,** welches zwar **kein wesentlich sozialistisches,** aber ein **hervorragend republikanisches und nationales Werk** sei. Er hob sodann hervor, daß **zum ersten Male** eine **sozialistische Gruppe** den **Eintritt zweier ihrer Mitglieder in ein Ministerium feiere** und daß die so viel **umstrittene Frage** der **Teilnahme** der **Sozialisten** an der **Regierung** nun **nicht mehr angefochten** würde. **Sämtliche Mitglieder** der **parlamentarischen Sozialistengruppe** würden **ihre Ministerkameraden entschieden unterstützen.** Am Schlusse seiner Rede **trat Millerand,** welcher **bisher Wilder** war, in allen Formen der **parlamentarischen Sozialistengruppe bei.**

= **Paris,** 17. Nov. Dem „**Matin**" wird aus **Rom** gemeldet, daß der **Papst** in **allen Kirchen Roms** jetzt **öffentliche Gebete** für **Frankreich** und für **dessen Rettung** aus den **Händen der Kirchenfeinde** angeordnet habe.

Aus Marokko.

= **Paris,** 17. Nov. Bezüglich der seit einigen Tagen **verbreiteten Gerüchte** über eine von **Frankreich** an der **marokkanischen Küste** geplanten **Flottenkundgebung** meldet „Petit Parisien" auf Grund zuverlässiger Mitteilungen: Man sehe in **amtlichen Kreisen keine unmittelbare bevorstehenden Kundgebungen** voraus, aber man wolle **für alle Möglichkeiten bereit** sein. Falls **schlimmere Vorkommnisse** in **Tanger** eintreten und die **Europäer** in **anderen Städten bedroht** sein sollten, dann würde ein **Befehl genügen,** um die **Franzosen** wie die **anderen Staatsangehörigen** unverzüglich zu **schützen.** Man müsse für **Januar** oder **Februar,** das heißt für den Zeitpunkt, wo das **französisch-spanische Mandat** zur **Ausübung** gelangen dürfte, **ernste Befürchtungen** hegen. Die **französische Regierung** habe übrigens die **Möglichkeit** der **Absendung** von **weiteren Kriegsschiffen** schon im **vergangenen Monat** vorausgesehen, als Admiral **Campion** nach **Tanger** geschickt wurde.

hd **Algier,** 17. Nov. Nach Meldungen aus **Siddi bel Abes** rüsten sich die **marokkanischen Eingeborenen** im Bezirk von **Tafileth,** die **französischen Grenzposten anzugreifen.** Der Kampf soll nach Beendigung des Ramasan-Festes beginnen. Es heißt, daß zu diesem Zeitpunkt **10 000 marokkanische Eingeborene** unter den **Waffen** stehen würden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg,** 17. Nov. Wie aus **Kursk** gemeldet wird, ist in mehreren Kreisen des dortigen Gouvernements eine **starke aufrührerische Bewegung** zu verzeichnen. Der **Generalgouverneur Borsenko** ist an der Spitze einer großen Abteilung **Soldaten** in das **Aufstandsgebiet** abgegangen und hat eine große Anzahl **Verhaftungen** vornehmen lassen.

hd **Tiflis,** 17. Nov. **28 Priester** wurden **in feierlicher Zeremonie** aller **geistlichen Würden entkleidet** und **degradiert,** weil sie **Bittlisten unterschrieben** hatten, in welchen die **Begnadigung** mehrerer vom Feldgericht **zum Tode verurteilter Personen** gewünscht wurde.

hd **Odessa,** 17. Nov. Die **politischen Gefangenen** im **Gefängnis** von **Odessa** hatten in diesem einen **unterirdischen Gang** hergestellt, um zu **entfliehen.** In dem Gefängnis befanden sich **300 politische Gefangen.** Der Gang wurde infolge einer **Denunziation bekannt** und der **Verräter** darauf **getötet.** Das **Gefängnis wurde** von **Truppen umzingelt,** da die **Gefangenen** zu **meutern** begannen.

Das Ausland.

hd **Genf,** 17. Nov. Die **Polizei entdeckte** bei **Adliswill** im Kanton Zürich in einem **Graben** längs der Landstraße mehrere **geladene Bomben** von großer Dimension. Die Polizei vermutet, daß **russische Revolutionäre** die **Bomben** dort **niedergelegt** haben.

auf der **Straße** durch **fünf Revolverschüsse** lebensgefährlich verwundet und sich dann **selbst** der **Polizei gestellt.**

hd **Biarritz,** 17. Nov. (Tel.) Ein **Mann,** welcher mit seinen **beiden Söhnen** von der Arbeit zurückkehrte, entdeckte eine noch geladene **Granate.** Beim **Hantieren** an der Granate **explodierte** diese und der **Mann** sowie ein **Sohn** wurden **in Stücke gerissen,** während der **zweite Sohn** in sterbendem Zustande **aufgefunden** wurde.

= **Bordeaux,** 17. Nov. (Tel.) Der auf dem Bahngleise schwerverwundet aufgefundene Geschäftsreisende **Gallicheau** ist seinen **Verletzungen erlegen,** ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Polizei vermutet, daß **Gallicheau im Schlafe überfallen** und **ausgeraubt** und dann auf das Gleis geworfen wurde. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

L. **London,** 17. Nov. (Tel.) Einen **Preis** von 200 000 ℳ setzt die „**Daily Mail**" für den **Luftschiffer** aus, der zuerst mit seinem Luftschiff **in einem Tage von London nach Manchester** fährt. Jeder Bewerber muß Mitglied irgend eines anerkannten Luftschifferbundes sein.

Gerichtszeitung.

* **Karlsruhe,** 17. Nov. Gestern ist der **Disziplinargerichtshof** beim **Oberlandesgericht** zusammengetreten, um die **Voruntersuchung** gegen **Oberamtsrichter Wittemann** einzuleiten. (Kln. Z.)

= **Wiesbaden,** 17. Nov. Wir erfahren über eine, nach der Frkft. Ztg. gemeldete hiesige schöffengerichtliche Verhandlung jetzt folgendes, das die eigenartige Angelegenheit in einer anderen Beleuchtung zeigt. Denn hiernach hat das verurteilte Frl. Scheibler niemals behauptet, daß Frau Hofopernsänger Müller ihr wiederholt brieflich das Anerbieten gemacht, sie wolle gegen Zahlung von 150 000 ℳ zu der Scheibler Gunsten auf ihren **Mann verzichten.** Der Sachverhalt war: Frl. Scheibler hatte seit vielen Jahren ein **Interesse** für Herrn Müller; da erhielt sie im Monat Januar 1905 in **Berlin einige anonyme Briefe,** die mit v. Harpart unterzeichnet waren, in denen zu lesen stand, daß Frau Müller sich gegen eine einmalige Abfindung von 150 000 ℳ von ihrem Manne scheiden lassen wolle, daß hieran 30 000 ℳ fehlten und Frl. Scheibler möchte diese letztgenannte Summe an eine ihr befreundete Dame nach Wiesbaden senden. Frl. Scheibler ging darauf nicht ein, sandte vielmehr diese v. Harpart-Briefe an Herrn Müller und hat später Strafanzeige bei Kgl. Staatsanwaltschaft Berlin gestellt. Da diese Briefe eine sehr große, mit den einschlägigen Verhältnissen vertraute Kenntnis voraussetzten, so richtete sich der Verdacht auch gegen Frau Müller, die Schreiberin resp. Urheberin der anonymen Briefe zu sein, welchen Vorwurf Frl. Scheibler schließlich in verschiedenen Briefen gegen Frau Müller erhob. Dieser Vorwurf erwies sich nach dem eidlichen Zeugnis der Frau Müller als unrichtig und deshalb erfolgte die Verurteilung.

= **Weimar,** 17. Nov. (Tel.) **Das Gerichtsverfahren** gegen den im Prozeß gegen den Antiquar **Bach** schwer belasteten **Ministerialbeamten Speiser** wegen **Entwendung von Goethe-Urkunden** wurde am 16. Nov. rechtskräftig **eingestellt.** Da die Verurteilung des Antiquars Bach zu schwerer Zuchthausstrafe lediglich durch die Aussagen Speisers erfolgte, wird die Revision des Bach-Prozesses wesentlich beeinflußt werden.

* **Essen** (Ruhr), 16. Nov. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Bergmann **Cupok,** der einen anderen Arbeiter **mit Füßen tot getreten** hat, zu **acht Jahren Zuchthaus.** (Frkf. Ztg.)

* **Chemnitz,** 16. Nov. Der **Rekrut** Guido Albin **Schmidt** aus Scheibenberg i. E. hatte sich lt. Frkf. Ztg. nach sechstägiger Dienstzeit beim hiesigen Ulanen-Regiment Nr. 21 mit einem Küchenbeil den **Zeigefinger der linken Hand abgehackt,** um vom **Militär wieder frei** zu kommen. Wegen **Selbstverstümmelung** wurde er nun vom hiesigen Kriegsgericht zu **einem Jahr Gefängnis** und zur Versetzung in die **zweite Klasse des Militärstandes** verurteilt.

* **Nürnberg,** 16. Nov. Hier wurde ein **Mann,** der wegen **Ehebruchs** von seiner Frau **geschieden** worden war und dann seine **Geliebte geheiratet** hatte, auf Antrag seiner ersten Frau zu **6 Wochen Gefängnis** verurteilt. Seine jetzige Frau erhielt 14 Tage Gefängnis. (F. Z.)

Handel und Verkehr.

$ **Durlach,** 17. Nov. Der heutige **Schweinemarkt** war mit 112 Läufer- und 315 Ferkelschweinen befahren. Verkauft wurden 95 Läufer- und 315 Ferkelschweine. Preis per Paar 45—85 und 16—26 ℳ. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen,** 17. Nov. **Angekommen** am 16.: „Hohenzollern" in Neapel, „Mainz" in Antwerpen, „Königin Luise" in Neapel, „Neckar" in Cap Henry.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 18. November:

Athletengesellschaft. 7 Uhr Winterfest, Schrempp, Beierth. Allee.
Apollotheater. 1/4 4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Fußballverein. 2 3/4 u. 1 1/4 U. Verbandsspiele, Sportplatz. 9 Uhr Lokal.
Fußballklub Phönix. 2 Uhr Uebungsspiele auf dem Sportplatz.
Gesellschaft Fidelia. 3 1/2 Uhr Winterfest. Festhalle Durlach.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 4 Uhr Familienausflug nach Durlach, Krone.
Rheinklub Allemannia. 3 Uhr Ausflug nach der Hansa, Rheinhafen.
Ruderverein Sturmvogel. 4 Uhr Zusammenkunft im Bootshaus.
Skiklub. 10 Uhr Mitgliederversammlung auf Kurhaus Sand.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 u. 9.03 Uhr.
Trainverein. 6 Uhr Familienabend im Hotel Monopol.
Ver. z. Förd. d. Kaninchenzucht. 4 1/2 U. Stiftungsfest i. Café Nowack.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zur Affäre Hau.

= Wir lesen im „Berl. Tagbl.": Die Affäre des in London unter dem Verdacht des Mordes an seiner Schwiegermutter, Frau **Molitor** in Baden, verhafteten deutschen Rechtslehrers **Hau** spielt auch nach **Konstantinopel** hinüber. Von unserem dortigen Korrespondenten geht uns über **Haus Aufenthalt** in der Stadt am Bosporus folgende Mitteilung zu:

Vor drei oder vier Jahren lernte ich **Karl Hau** kennen, als er als **Privatsekretär** des **ottomanischen Generalkonsuls** in **Washington**, Dr. **Schönfeld**, hergekommen war, um zusammen mit ihm die hiesigen Kreise für eine Beteiligung an der **Weltausstellung in Chicago** zu erwärmen. Dadurch erhielt er damals schon sowohl einen Einblick in türkische Verhältnisse wie **Fühlung** mit den maßgebenden Persönlichkeiten. Die Mission scheiterte zwar trotz aller Anstrengungen der beiden Sendboten, die unverrichteter Sache nach Hause kehren mußten, sie war aber dennoch für Hau von großem Nutzen. Zurückgekehrt, eröffnete er in Verbindung mit einem etwas älteren Vollbluthankee ein **Anwaltsbureau** in **Washington** speziell für **internationale Rechtsfälle**, das sich eines guten Zuspruchs erfreute und nach und nach eine **angesehene Stellung** errang. Nebenbei las er an der **Universität** über **deutsches Recht**, eine besondere Vergünstigung als Nichtnaturalisierter, die ihm durch Dr. Schönfeld, der selbst Professor an jener Hochschule ist, erwirkt worden war.

So war es ihm nicht schwer geworden, **Mitglied der ersten Klubs** von **Washington** und **Newyork** zu werden; in einem dieser, dem **„Kosmos-Klub"**, lernte er die **leitenden Männer** der neuen Welt kennen, **Politiker** wie **Finanzleute**, unter anderen den Präsidenten **Roosevelt** und die Milliardäre **Morgan**, **Rockefeller** usw. **Rockefeller** betraute ihn eines Tages mit der **Führung** eines **Prozesses** gegen die **chinesische Regierung**, der **Hau** für mehrere Monate nach **Paris** führte, und der mit einem **glänzenden Siege** der von ihm vertretenen Sache endete. Ein **fürstliches Honorar** war die Belohnung. Nachdem sich nun im vorigen Jahre ein **Syndikat** bildete, das sich die **Exploitierung** des **Orients** zur Aufgabe gesetzt hatte, und dem auch **Rockefeller** angehörte, da war es eigentlich **selbstverständlich**, daß die **Wahl** eines **geeigneten Mannes** zur **Sondierung** des **Terrains** und **Anknüpfung** von **Verbindungen** auf **Hau** fiel.

So kam **Hau Anfang dieses Jahres** zum **zweiten Male** nach **Konstantinopel**. Er blieb zehn Wochen hier, erneuerte die **alten Bekanntschaften**, knüpfte **neue Verbindungen** an und erreichte, wenn auch nicht alles, was ihm aufgetragen — es handelte sich um Lieferungen für die Marine und verschiedene wertvolle Konzessionen — so doch vieles, soweit so etwas eben hierzulande in zehn Wochen möglich ist. Ich riet ihm damals, zu bleiben, bis er alles schwarz auf weiß nach Hause tragen könnte; da er aber verschiedene **dringende Depeschen** von seinem Teilhaber empfing, der seine **Anwesenheit** in **Washington** für geboten hielt — waren es nur **geschäftliche Gründe**, oder spielten mir damals nicht klar gewordene **Familienverhältnisse** hinein? Ich weiß es nicht, habe aber das **Empfinden**, als wäre es **das letztere** gewesen —, so **reiste er ab**, nachdem **man ihm die Zusicherung gegeben** hatte, daß er bei seiner **Rückkehr in etwa drei Monaten alles zum definitiven Abschluß bereit** finden werde.

Anfang Juli langte er denn auch tatsächlich wieder hier an. Er suchte mich sofort auf und machte auf mich den **Eindruck**, als wäre er, seit **wir uns zuletzt gesehen, recht nervös** geworden; er sprach von der **Bosheit des Geschickes**, das ihn wieder von seinem behaglichen Bureau in das unzivilisierte Thule jage und ihm vielleicht seine **ganze Laufbahn**, ja sein ganzes **Lebensglück vernichte**. Immerhin ergab er sich bald wieder eifrig der Lösung der ihm anvertrauten Aufgaben, zwischendurch aber machte er mehrfach **Reisen** nach **Wien** und **Paris**, die wohl **kaum geschäftlicher Natur** waren. Vor etwa drei Wochen verließ er uns, ohne sich über Erfolg oder Mißerfolg seiner Mission zu äußern, ich glaube aber nicht fehl zu gehen, wenn ich einen wenigstens **teilweisen Mißerfolg** annehme.

Soweit das Tatsächliche über Haus Orientkarriere. Nun einige Worte über die **möglichen Gründe** der **unseligen Tat**. Sein **Familienleben** schien **kein glückliches** zu sein, soviel ich seinen Aeußerungen entnehmen mußte; monatelang lebte er von seiner Frau getrennt, und der Briefe, die gewechselt wurden, waren nicht viele. Ein Heiliger war er nicht, soviel ist sicher, aber ich glaube auch, daß die Charaktereigenschaften der Dame, die er als Zwanzigjähriger zu seiner Frau gemacht hatte, und diejenigen ihrer Mutter nicht dazu angetan waren, ihm das Leben zusammen mit ihnen zur Annehmlichkeit zu machen. Die echt weiblichen Eigenschaften der Eifersucht nach der einen Seite, der Gefallsucht nach der anderen Seite hin und der Bevormundungssucht als dritte im Bunde haben schon oft genügt, einen auch weniger selbstbewußten, ehrgeizigen und schaffensfreudigen jungen Mann als Hau aus dem Gleichgewicht zu bringen. Dennoch wird es **schwer, daran zu glauben, daß er, der für gewöhnlich so ruhig und überlegt** war, sich zu einem **Morde**, und noch dazu an der **Mutter der Frau**, hat hinreißen lassen sollen, um derentwillen er seinerzeit das elterliche Haus, das Vaterland und eine brillante Laufbahn aufgegeben hat.

Von hier war es seine **Absicht** gewesen, sich nach kurzem Zusammensein **mit seiner Frau direkt nach Washington** zu begeben.

Aus den Nachbarländern.

= **Neustadt a. d. H.**, 17. Nov. (Tel.) Ein **Schwindler**, ähnlich dem „Hauptmann von Koepenick", trieb gestern in der Pfalz sein Unwesen. Bis jetzt ist festgestellt worden, daß er in **Heßheim** und **Klein-Niedesheim** die **Gemeindekassen beraubt** hat. Er stellte sich auf den Bürgermeisterämtern als **Geometer** vor, schickte den anwesenden **Ortsdiener** unter einem Vorwande in eine **Wirtschaft** und **beraubte** die **Kassen**, um dann zu **verschwinden**. Der Täter, der als jüngerer Mann geschildert wird, ist unbekannt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Sonntagsruhe im Metzgergewerbe.

Der Zentralverband der Fleischer und Berufsgenossen Deutschlands, Ortsverwaltung Karlsruhe, ersucht uns um Aufnahme nachstehender Zeilen, welche auf den vorgestern an dieser Stelle veröffentlichten Artikel, betreffs die Sonntagsruhe im Metzgergewerbe, bezugnehmen. Die Einsendung lautet:

„Ist den Vielen, in deren Auftrag der Artikel gegen die Neuregelung im Metzgergewerbe in Bezug auf die Sonntagsruhe verfaßt wurde, die Bestimmung der Gewerbe-Ordnung nicht bekannt, wonach in unserem Gewerbe eine **sonntägliche Arbeitszeit** von **drei Stunden**, 6—9 Uhr, gesetzlich festgelegt ist? Die jetzige bestehende Neuordnung ist uns nun endlich durch monatelanges Schaffen und Wirken von der Behörde festgesetzt worden. Es ist dies, wenn man die 16—17stündige Arbeitszeit im Metzgergewerbe beachtet, durchaus nicht der erhoffte Erfolg. Wir verweisen auf die Großstädte Deutschlands sowie der Mehrheit des Auslandes, wo die Sonntagsarbeit im Metzgergewerbe teilweise ganz beseitigt oder wenigstens noch besser reduziert ist als hier. Es dürfte darum auch Jedem wohl einleuchten, daß das Ladenpersonal besagten Gewerbes auch das Recht besitzt, daß nach bestehender Gewerbeordnung auch der Sonntag als Ruhetag für dasselbe gelten muß. Erfreulicherweise hat man es hier lediglich mit wenigen Ueberkulturkämpfern zu tun, während die Neuerung von der Mehrheit des kaufenden Publikums mit Hinsicht auf unsere Berufsgenossinnen und -Genossen freudig begrüßt wird. **Der Vorstand.**"

* * *

Als Schlußstimme zu der behandelten Angelegenheit noch ein Wort aus dem kaufenden Publikum:

„Ich, ebenfalls einer aus dem kaufenden Publikum, hoffe und würde es mit Freuden begrüßen, wenn Artikelschreiber mit dem von ihm vertretenen Standpunkt ein gebührendes Fiasko erlitte und nicht allzuviel Anhänger fände. Daß heute, wo in allen Schichten und Berufen sich das Bestreben fühlbar macht, die soziale Lage zu bessern, eine derart rückschrittliche Stimme laut wird, muß beinahe befremden. Zustände in dieser Beziehung, wie sie vor Jahren bestanden, herbei zu wünschen, ist fast naiv. Dem Beauftragten der „Vielen" (??) möchte ich erwidern, daß das Publikum „erziehbar" ist. Weshalb den Angestellten des Metzgergewerbes den wohl verdienten Ruhetag nicht gönnen, der auch dem Geschäftsinhaber zu Gute kommt? Die Verkaufszeit abends von 6—8 Uhr herbeiführen, hieße die durch die Neuregelung bewirkte Entlastung illusorisch machen. Es ist sehr wohl möglich, am Samstag resp. Sonntag früh seinen Bedarf in einer Weise zu decken, daß im Notfalle durch unerwarteten Besuch noch etwas vorgesetzt werden kann. Ein solcher wird sich eben eine gewisse Einschränkung der ihm gebotenen kulinarischen Genüsse gefallen lassen müssen und auch gerne tun. Kommt ein Besuch nicht, vor dem Schreiber besagter Zeilen übrigens eine heilige Scheu zu haben scheint, um so besser. Dann läßt sich das etwa zu reichlich Eingekaufte wohl auch noch am Montag verspeisen. Möge es also bei dem jetzigen Beschluß bleiben! Es wird ebenso gehen, wie man sich an vieles Andere gewöhnt hat. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch auf einen sozial sehr stiefmütterlich bedachten Beruf hinweisen, den Zigarrenhandel. Diese Geschäfte haben Sonntags von 11 Uhr vormittags bis abends 7 Uhr geöffnet. Wo bleibt da dem Personal die nötige Zeit, um an die Pflege des persönlichen „Ich" einmal zu denken? Ließe sich hier bei gutem Willen nicht auch eine Erleichterung schaffen? **„Einer".**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

15. Nov.: Friedrich Maher von Villingen, Mechaniker in Pforzheim, mit Luise Ehinger von Singen. Johann Käfer von Ueberauchen, Bahnarbeiter hier, mit Paulina Deicher von Engen. Benedikt Kreidler von Salzstetten, Schreiner hier, mit Magdalena Rihm von Berg. Hermann Breitsch von Kaltbrunn, Bahnarbeiter hier, mit Theresia Sum von Oberwolfach. Oskar Gampp von Stühlingen, Taglöhner hier, mit Maria Liebherr von Miedersdorf.

Todesfälle:

15. Nov.: Leo, alt 4 J., V. Leonhard Baumann, Installateur. Justine Merkel, alt 83 J., Witwe des Landwirts Xaver Merkel. Rudolf Seytter, Lackier, ein Ehemann, alt 39 J. Josefa Busath, alt 46 J., Witwe des Vermessungsinspektors Franz Busath.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Während die Depression, die gestern über den dänischen Inseln gelegen war, bis Südschweden weitergezogen ist, ist über Schottland bereits eine neue noch tiefere erschienen. Beide Minima verursachen in ganz Mitteleuropa bei meist stürmischer Luftbewegung trübes, sehr mildes und regnerisches Wetter. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

November.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16. Nachts 9 U.	748.5	7.5	5.6	72	SW	bed. Strm
17. Mrgs. 7 U.	745.3	9.1	7.4	87	W	bed. Reg.
17. Mitt. 2 U.	743.9	12.7	8.6	80	SW	bed. Strm

Höchste Temperatur am 16. November 9.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 7.3.

Niederschlagsmenge am 16. November 0.8 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Nov., 7 Uhr vorm. Lugano halbbedeckt 2°, Biarritz —, Nizza wolkig 7°, Triest Regen 8°, Florenz Regen 9°, Rom wolkig 10°, Cagliari wolkenlos 11°, Brindisi wolkenlos 10°.

45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert.
Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.
Senden Sie uns
eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes
und **wir senden Ihnen ein Kochbuch**
mit ausgewählten Rezepten
9286a **Armour & Co. Ltd. Hamburg.**

Direkter Versand meiner **weltberühmten** Lindener Sammete. Hochelegante haltbare **Kleider-Sammete** glatt, gerippt, gestreift. **Unzerreissbar** für Knaben und Mädchen. **Entzückende Blusen-Sammete. Eisbär- und Seiden-Jackett-Plüsche.** Muster fr. hin u. her. **Sammethaus Louis Schmidt**, k. k. Hofl., Hannover 301. 8144a

Briefkasten.

Alter Abonnent, Rüppurr. Zur Zahlmeisterkarriere ist das einjährige Examen, genügende Schulbildung, die damit Hand in Hand geht, nötig. Das Höchstgehalt ist 4150 ℳ, pensionsberechtigt.

* **Geldanlage in Apotheken.** Das Fallen des Zinsfußes bedeutet im allgemeinen gute Zeiten, aber nicht für jeden Stand und jede Person. Die Konvertierungen und Zinskürzungen der besseren Wertpapiere haben schon manchen Erwerbsunfähigen, manche Witwe in Bedrängnis gebracht und manchem knapp besoldeten Beamten den aus kleinem Vermögen fließenden Zuschuß in fühlbarer Weise verkürzt. Aber **wo** und **wie** sind höhere Zinsen zu erzielen? **Gute** Hypotheken geben höchstens 4 %. Die Pfandbriefe der Hypothekenbanken bringen auch nicht mehr, Industriepapiere mit ihren schwankenden Erträgnissen passen nicht für den kleinen Rentner, welcher auf gleichmäßige Einnahmen rechnet und mit dem Auslande hat der deutsche Sparer schon manche böse Erfahrung gemacht. — Nun gibt es aber eine beschränkte Anzahl von Hypotheken, an denen noch niemand etwas verloren hat und von denen die Geldmänner meistens nichts wissen, weil sie dieselben nicht in die Hände bekommen. Diese Hypotheken, welche bei großer Sicherheit um ½—1% höhere Zinsen bringen, als gute Häuser- und Bodenhypotheken, sind die auf deutsche Apotheken eingetragenen Schuldtitel. Sie befinden sich zum größten Teil in den Händen früherer Apotheker und deren Anverwandter, denn nur Fachleute können sie nach ihrem Werte beurteilen, während das große Publikum sie oft inbezug auf ihre Sicherheit unterschätzt.

Bekanntlich beschränkt der Staat die Zahl der Apotheken, um unter ihnen keine zu scharfe Konkurrenz aufkommen zu lassen, wie sie in anderen Betrieben herrscht, und sichert damit einer jeden einen Kundenkreis. Es erhellt, daß infolge dessen auch jede Apotheke einen über den Realwert, d. h. den Wert des Grundstückes der Einrichtung und der Warenvorräte weit hinausgehenden Wert gewinnt, den man Monopolwert nennen könnte und dem man daher eine Art Staatsgarantie zusprechen muß. Ist derselbe in den letzten Jahrzehnten bei steigenden Apothekenpreisen auch oft überschätzt worden, so bildet er doch ein beleihbares Objekt, dessen Geldwert bei jedem Apothekenkauf festzustellen, für den Käufer, wie für den Verkäufer gleich wichtig ist. Der Verkäufer läßt sich nun soviel anzahlen, als die Apotheke unter ungünstigen Verhältnissen vielleicht an Wert verlieren könnte; der Rest der Kaufsumme dürfte die Grenze der Beleihbarkeit dieser Apotheke bilden. Wird also hier Kapital verloren, so kann der Verlust nur den Besitzer an seiner Anzahlung treffen, während der Hypothekengläubiger nichts einbüßt.

Wem das einleuchtet, der mag getrost sein Kapital auf eine Apotheke ausleihen, sich aber dabei fachmännischen Beistandes versichern. Solchen zu gewähren und zugleich den Apothekenbesitzern Hypothekengelder zu verschaffen, hat sich der Kreditverein Deutscher Apotheker, G. m. b. H., in Danzig, zum Ziel gesetzt. Dieser Verein prüft die Sicherheit der durch ihn ausgeliehenen Kapitalien und vermittelt Apothekenkäufe, macht aber keinerlei Spekulationsgeschäfte. Jeder Kapitalist, der 4½—5 (ev. auch mehr) Prozent Zinsen wünscht, wende sich an ihn. Der Verein nimmt auch Spargelder auf eigene Rechnung an und verzinst sie mit 3½—4½ %; ca. 700 deutsche Apotheker haften für die Sicherheit dieser Einlagen mit rund 1 Million Mark. — Weitere Auskunft erteilt der Vertrauensmann des Vereins für Süddeutschland, Apotheker Dr. Düsterbehn, Heidelberg, Blumenstr. 31. 9444a

I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer E. Meyer, Inh. J. Stauber, Karlstrasse 120, vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie. Feinste Referenzen. Weitere Annahmest. Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, Teleph. 413. 5855

Eine Frauenfrage im interessantesten Sinne des Wortes schneidet die Redaktion der Zeitschrift **„Mode von Heute"** in **Frankfurt am Main** durch ein Preisausschreiben an, in welchem sie 3800 ℳ als Prämie für die besten eingehenden Bearbeitungen des Themas: **„Welches ist die schätzenswerteste Eigenschaft des Mannes?"** aussetzt. Die Arbeiten dürfen je nach Geschmack und Neigung in poetischer Form oder in Prosa angefertigt werden und das Thema humoristisch, ironisch, gemütvoll oder ernst behandeln. Doch lese man alles Nähere in den Bedingungen des Preisausschreibens selbst, die in **jeder** Nummer der **„Mode von Heute"** (durch alle Postanstalten oder Buchhandlungen zu beziehen) veröffentlicht werden. Auf Wunsch sendet der Verlag Probenummern und die Bedingungen des Preisausschreibens an jedermann kostenfrei. Als Schlußtermin für die Beteiligung am Wettbewerb ist der 20. Dezember d. Js. festgesetzt worden. 9278a

Hotel Grüner Hof.
Souper Sonntag abend:
Moc-turtle-Suppe
Entrecôte garniert
Gef. jung. Gansbraten mit Salat
Eis u. Waffeln oder Käse-Platte.
16758 **Helmuth Deter.**

Wiener Hof Fasanenstr. 6, bei der Kaiserstr. Telephon 1296.
Fr. Austern 10 St. 1.75 M. — ff. Schnecken.
Heute Sonntag abend, den 18. November 1906:
Souper à 1.40 Mk.
Felchen blau mit Sardellen-Sauce
½ Hahn mit Reis
Dessert.
Wozu höflichst einladet **Emil Buscher.** B37960

Schilling-Pianos hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,** Karl-Friedrichstraße 21, Karlsruhe. 74 2650

Ein gut sprechender **Papagei** ist um den Preis für **60 Mk.**, sowie **2 Lachtauben** samt **Flughecke** um den Preis für **8 Mk. zu verkaufen.** B37961
Näheres Wilhelmstr. 50, 3. St.

Wegen Trauerfall 6 Stück neue **Damenhüte,** zum Teil noch nicht getragen, im Auftrag sehr **billig zu verkaufen. Elise Graab,** Damenschneiderin, **Gartenstraße 60,** III. B37750

Union-Brauerei KARLSRUHE 17613 50.50
empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

RUDOLF VIESER
153 Kaiserstrasse 153.
Spezialgeschäft für Buntstickereien.
Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** in
Handarbeiten
zeige ergebenst an.
Separate Anfertigungen in kürzester Frist. 16759

Depositeur: **Franz Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.
Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.

FÜRSTENBERG-BRÄU

Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei Donaueschingen.
Errichtet 1705.
3286a

Ausschank: **„Silberner Anker“**, F. Rimmelin, Kaiserstr. 73;
„Roter Hahn“, E. Hoffmann, Kaiserstr. 25;
„Schlosshotel“ F. Weppel, Zirkel 33;
Paul Barth, Biergrosshandl., Belfortstr. 7, Telefon 2137, in Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/1 u. 1/2 Flaschen.
In Durlach: **„Bad. Hof“**, J. Lutz, Hauptstrasse 63;
„ „ **Restaurant Graf, „z. Stadt Durlach“.**
In sämtl. Ausschenken werden Bestellungen entgegengenommen.

Hervorragend günstige Einkaufsgelegenheit.

Gewähre **bis 24. Nov. inkl.** auf eine
grosse Anzahl **bunter Waschgarnituren**
„ „ „ **Tafelservice**
„ „ „ **Kaffeeservice**
„ „ „ **Blumentöpfe**
„ „ **Nippes, Vasen u. Luxusgegenstände**
} **4-fache Rabattmarken** oder **20%**
Auf sämtl. anderen Artikel **doppelte Rabattmarken** od. 10%

Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Karl-Friedrichstrasse 14. 16613.2.2
Geschenkartikel jeder Art für Haus u. Küche.

Die unter den Vorschriften und Kontrolle des

Ortsgesundheitsrates

stehende

Milchkuranstalt E. Birkenmeier hier
Kriegstraße 17 gegründet 1876 **Telephon 1016**
bietet gute Gewähr für geeignete
Kuhmilch für Säuglinge sowie für Kranke und Rekonvaleszenten.
Bazillenfreies, täglich **gleichmäßiges, erstklassiges** Milchprodukt, peinliche Reinlichkeit und daher **beste Erfolge.**
Sämtliche Kühe sind geimpfte Schweizerkühe und **nur** von diesen Tieren gewonnene Milch kommt zum Verkauf.
Ablieferung ins Haus, zweimal täglich (in plombierten Flaschen).
Regelmäßiger Versand nach **auswärts.**
Kutscher nehmen Bestellungen entgegen. 16743

Kamelhaar-Decken

angenehmste und wärmste Schlafdecken
empfiehlt 16183.3.1
in allen Preislagen
Otto Fischer (vorm. J. Stüber),
Telephon 270. Grossh. Hoflieferant. Kaiserstr. 130.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Berger's **Amato**-Schokolade
Unübertroffen.
06a.6.3

Nierenleidende
Blutarme
Fettsüchtige
Gichtleidende
2c. trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen
Krankenweine „Renibus“
Marke gesetzlich geschützt. 8081a.52.8
Erhältlich: In den Apotheken und Drogerien;
in **Karlsruhe bei Otto Fischer, „Fidelitas-Drogerie“**

Vorzüglich schiessende **Doppelflinten, Büchsflinten, Drillinge, Birschbüchsen, Scheibenbüchsen,** automatische **Flinten, -Büchsen,** und **-Pistolen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Raubtierfallen, Gerätschaften** und **Munition** liefern in bester Qualität unter 5jähriger Garantie zu niedrigsten Preisen die

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Abteilung Gewehrfabrik
Kreiensen (Harz) W. 670
Interessanter Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen senden wir an Jedermann umsonst und portofrei ohne Kaufzwang.
7691a.15.12

Trauerhüte

in jeder Preislage
stets vorrätig.
Geschw. Gutmann,
52.17 Waldstrasse 37. 1087

Lakrizine

sogen. Sänger-Pastillen, bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung
1/4 Pfund **30 Pfg.**

Salmiakpastillen

1/4 Pfund **25 Pfg.**
empfiehlt 16740
Emil Röderer,
Konditorei und Café.
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.
Telephon 1585.

Christbaum- 9412a 7.1
Untersätze

mit Drehwerk, **Musik** und **Glockengeläute** verherrlichen das Weihnachtsfest.
Billiger wie jede Konkurrenz.
Industriewerk Süderland
Lüdenscheid Altenrahmede i. W. 2.

3785
Gerstenfuttermehl
aus erster Mühle
engros endetail
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

Tafeläpfel.

Offeriere prima schönste Tafeläpfel, Lagerware, nur bessere Sorten, per Zentner à Mk. **10.** Unbekannten gegen Nachnahme. 9270a.10.8
Man wende sich an **„Sutter“**, Obsthandlung en gros, **Straßburg i. E.**

Hausfrauen
kauft Vorräte in
Cervelatwurst, Salami, Schinkenwurst, Plockwurst, Schinken (Preisliste gratis)
Kisten von 10 Pfd. ab versend. in vorzügl. Ware bei billigen Preisen u. tadell. Verpackung
Hermann B. Eisser, Lehrte
Versand-Haus für
Wurstwaren u. Schinken.

Landauer

leichter Herrschaftswagen,
Selbstfahrwagen,
sehr leicht gebaut und sehr elegant preiswert zu **verkaufen.**
Näheres unter Nr. 16586 in der Exped. der „Bad. Presse“. 5.3

Rollbahn,

300 m lang, 65er Schienen auf starken Eisenschwellen, mit einer Kehrscheibe und 15 Kippwagen von 1/2 und 3/4 cbm **steht zum Verkauf** bei **Konrad Merz,** Tiefbauunternehmer, **Thailfingen,** O./A. Balingen. 9384g

---

Fahrrad

mit Zubehör, sowie **1 Sportsanzug,** alles wie neu, ist zu verkaufen. 2.2
Näheres Eisenbahnstr. 4, pt. 16693

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Bessere **Küchenmöbel** wegen Aufgabe des Ladens **sehr billig zu verkaufen.** 16475*
Ritterstraße 14.

Schlaf-Diwan.

Um Platz zu gewinnen, **verkaufe** ich **6 Schlaf-Diwans** mit prima Moquette-Bezug um jeden annehmbaren Preis. B37914 3.1
Carl Hossfeld, Karlstr. 6.

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei

vormals G. Sebold und Sebold & Neff, Durlach.

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 30. v. Mts. hat die Erhöhung des Grundkapitals von ℳ 550000.— auf ℳ 1000000.— durch Ausgabe von 450 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien zu je ℳ 1000.— beschlossen. Die neuen Aktien, welche vom 1. Januar 1907 ab an der Dividende teilnehmen, wurden von dem Bankhause Veit L. Homburger in Karlsruhe übernommen.

Wir bieten hierdurch im Namen dieses Bankhauses den alten Aktionären unserer Gesellschaft ein Bezugsrecht unter den nachstehenden Bedingungen an:

1. Die Anmeldung zum Bezug der neuen Aktien findet innerhalb der Präklusivfrist vom 14. bis 29. ds. Mts. bei dem **Bankhause Veit L. Homburger in Karlsruhe** während der üblichen Geschäftsstunden statt.
2. Auf je 4 alte Aktien können 3 neue bezogen werden.
3. Bei der Anmeldung sind die alten Aktien ohne Dividendenscheine in Begleitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldeformulars einzureichen. Anmeldeformulare sind bei dem oben bezeichneten Bankhause unentgeltlich erhältlich. Die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden abgestempelt und sofort zurückgegeben.
4. Der Bezugspreis ist auf 118% = ℳ 1180.— für jede Aktie festgesetzt. Die Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:

68% = ℳ 680.— für jede neue Aktie bei der Anmeldung, spätestens am 29. November d. J.

50% = ℳ 500.— für jede neue Aktie am 4. Februar 1907.

Den Schlußscheinstempel hat der Zeichner zu tragen. Ueber die geleisteten Einzahlungen werden bis zum Erscheinen der Stücke Kassenquittungen ausgestellt.

Durlach, den 5. November 1906. 9459a

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei
vorm. **G. Sebold** und **Sebold & Neff**
(gez.) Beeg. (gez.) Schaber.

Als hervorragende Weihnachtsgeschenke empfehle ich zu konkurrenzlos billigen Preisen

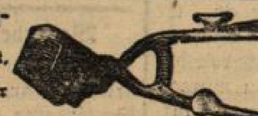
Christbaum-Engelgeläute

Höhe 37 cm.
mit dem Stern von Bethlehem No. 117 genau wie Zeichnung in hochfeiner verbesserter Ausführung D. R. G. M. per Stück nur Mk **1.—**
Weihnachtskerzen 30 Stück nur 50 Pf. | **Glaskugeln** p. Carton 12 St. nur 23 Pf.
Jeder Artikel wird einzeln abgegeben.

Neues Rasierbesteck.
Sehr billig und doch gut. No. 14. Fein poliert, Holzkasten, verschließbar, mit verstellbarem Spiegel, enthaltend sämtl. Rasierutensilien: Ia Silberstahl-Rasiermesser, Streichriemen, 1 Dose Schärfmasse, 1 Stück Rasierseife, Rasierpinsel und Rasiernapf, komplet Mk. 3.—
No. 13 genau wie No. 14, aber Kasten prima prima per Stück Mk. 4.—

Mit 5 JAHRE GARANTIE
Rasiermesser allein, mit Etuis
No. 27 fein hohl p. Stück Mk. 1.50
No. 29 sehr hohl „ „ 2.—
No. 33 extra hohl „ „ „ 2.50
Sicherheitsmesser (Verletz. unmögl.) per Stück Mk. 2.50

Haarschneidemaschine



No. 11 fein vernickelt, die Haare 3, 7 und 10 mm schneidend per Stück Mk. 4.20.
No. 11a dieselbe in leichter, billigerer Ausführung Mk. 3.50

No. 695.
Vexier-Portemonnaie,

Katze mit Maus, echt Rindleder. Innentasche mit Extra-Verschluß. — Gebrauchsanweisung liegt bei. — Per Stück Mk. 1.85

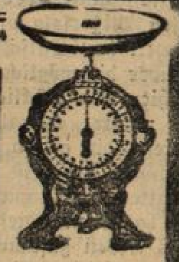
Nr. 262. **Taschenmesser**

m. 2 prima Stahlklingen u. Korkzieher, echt Hirschhornheft m. Neusilberbeschlag ca. 9½ cm lang, per Stück Mk. 1.50

Nr. 1348. **Taschenuhr**
Nickel mit Ankerwerk 32 Stunden gehend, **mit Kette nur Mk. 5.—** (2 Jahre Gar.)
Nr. 791. **Echt silberne Herren oder Damenuhr** per Stück nur Mk. 12.50

Porto extra. Versand unter Nachnahme od. Voreinsendung d. Betrags. Garantie-Schein, Umtausch der Waren oder Geld zurück.

Küchenwage,
feinste Ausführung, neuer Mechanismus prima Ware nur Mk. 2.50



Hauptkatalog über **Weihnachtsgeschenke** Stahlwaren, Gold-, Silber- und Lederwaren, Haushaltgeräte etc. umsonst u. franko an Jedermann.
8459.1a

Emil Jansen, Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges, **Wald,** No. 744 bei Solingen.

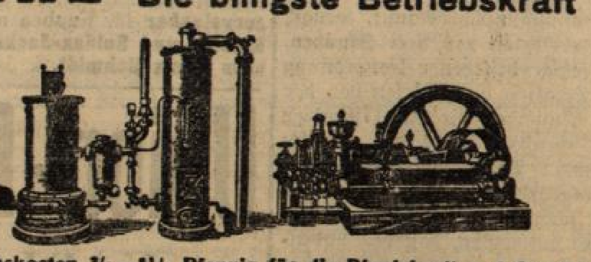
Glas-Christbaumschmuck.

Wer zum Weihnachtsfeste große Freude bereiten will, bestelle sich eine meiner überaus reichsortiert. Sortimente Glas-Christbaumschmuck, enth. größere, **echt versilberte** u. bemalte prachtvolle **diesjähr. Neuheiten** in denkbar feinst Ausführung, als: **Brillantreflexe, Früchte, Büsten, Ordenskissen,** farbig. **Schmetterling,** ff. bemalte **Kugeln** und **Eier, Strangkugeln, Eis-** und **Tannenzapfen,** reiz mit glitzerndem **Silberdraht** und **Seidenchenille** übersponnene Dekorationen, **Luftballons, Zither, Weihnachtsmann, Eiskugeln, Geldsäcke, Schiff, Kugel** mit schwebend Taube, **Oliven** mit Silbergirlanden, **Clown, Gold-** und **Silbernüsse, Weihnachtsmädchen, Lichthalter** 2c., alles **franko** u. inkl. **sorgfältig.** Verpackung zu folgenden billig. Preisen von **nur je Mk. 5** — (Nachn Mk. 5,30). **Sortiment 1** m. **315 Stück Sortiment 2, 210 Stück** in **beff. Ausführung. Sortiment 3, 120 Stück größ. Sachen Sortiment 4, 60 Stück d. größten,** allerfeinst. **Prachtstücke** Zur Weiterempfehlung lege **jed. Sortiment gratis bei: 2 Pakete Konfekthalter u 1 gr. Weihnachtsengel** im wall. **Lockenhaar** mit der Weihnachtsbotschaft: „Siehe ich verkündige euch große Freude“, und **1 wundervollen Goldfasan** aus Glas, 18 cm groß, mit **beweg. Flügeln** u. **natürl. Federn,** ferner noch den **Sortimenten 1 u 2: 1 gr. weißen Hirsch** mit Geweih (kunstv. aus Glas gefertigt), sowie den **Sortimenten 3 u. 4: 2 künstl. Glas-Blumen mit Staubgefäßen** u Klemmern z Aufstecken auf den Christbaum **(schönste Neuheiten) Kleinere Sortimente A** mit **180 Stück,** od. **B, 90 Stück,** reichhalt. sortiert z. Preise v. **Mk. 3.30** (Nachn Mk. 3,50). **Gratisbeigaben: 2 Pakete Konfekthalter, 1 ff Engel** m. Botschaft u. **1 prachtvolle Strahlen-Kronenspitze,** 22 cm lang. **Für Händler u. Vereine Extrasortim. v. Mk. 10, an.** Diese Sortimente sind aus solidest. Material hergestellt und jahrelang immer wieder zu gebrauchen. Für Geschenke u. Stückzahl wird garant

Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha Sachsen-Meining **No. 32.**
Glas-Christbaumschmuckfabrikation u. Versandgeschäft.
Lieferant fürstl. Höfe. Viele Anerkennungsschreiben.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten 2/3—1 1/2 Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.**
6829a

Graphische Kunstanstalt

mit bedeutender Buch- und Steindruckerei sowie Großbuchbinderei wünscht ihre
Vertretung für den Bezirk Grossh. Baden und Els.-Lothringen
an einen branchekundigen Herren zu vergeben, der sowohl den einschlägigen Bedarf der Großindustrie kennt, als auch genügend Verständnis für den Wert einer künstlerisch modernen Drucksachen-Ausstattung besitzt, um erfolgreich für die Firma wirken zu können. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. 9475a an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.1

Ein arbeitsloser **Schreiner** empfiehlt sich im **Aufpolieren** von Möbeln. Adressen sind **Marienstraße 40** zu richten. B37724.2.2

Perfekte Damenschneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. B37593.2.2
Waldhornstr. 28a, 5. St.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. B37794.2.2 Kaiserstr. 70, 5. St.

---

2 Kontoristinnen suchen für zuhause noch **schriftliche Arbeiten** anzunehmen. Näh. u. Nr. B37804 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Näherin sucht bei bescheidenen Ansprüchen **Beschäftigung** bei einer Damenschneiderin. B37908.2.1
Marie Becker, Zähringerstr. 20a, III.

Wer verschafft junger intelligenter Frau lohnende **Nebenbeschäftigung** für zu Hause. Gefl. Offerten unt. B37877 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Steinbruch. Im Pfinztal, **10 Minuten von Bahnstation** entfernt, ist ein **großer Steinbruch, hauptsächl. zu Hausteinen aller Art** geeignet, mit groß., unausgebroch. Gelände zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. B37818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen.

Eine fast neue, stehende, doppeltwirkende **Wasserpumpe** mit Riemenantrieb (80—100 Hektoliter stündlich) nebst Zubehör; ebenso **Malzputzzylinder, Becherwerk** mit Transmission und gut erhaltene **Riemen,** sind **billig zu verkaufen.** 16727
Näheres **Kaiserallee 27, II.**

Gebrauchter Herd, noch sehr gut, mit 4 Kochlöchern, billigst abzugeben. B37917
Kaiserstr. 225, Schlosserei.

Ein guterh., 3flammiger **Gasherd** ist billig abzugeben. B37915 **Kreuzstraße 21, 3. St.**

Diwan
ein neuer, gut gearbeitet, ausnahmsweise billig abzugeben.
B37919 **Adlerstraße 18, 1 Tr.**

Wenig getrag., warmer Ueberzieher, für mittl. Figur, für 10 Mk. zu verkauf. B37618.10.4 **Sophienstr. 148, IV., l.**

Wegen vorgerückter Jahreszeit
sind die Preise der noch vorhandenen
Damen-Winter-Paletots, Blusen, Kostümröcke, Kostüme
und Jacken-Kleider
bedeutend ermässigt.

S. Model.

16751

Bachverein Karlsruhe, E. V.

unter dem Protektorat Sr. Großherzogl. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Mittwoch den 21. November 1906, abends 8 Uhr, in der Christuskirche:

Viertes Konzert.

Chorwerke von **J. S. Bach, Joh. Brahms** und **W. A. Mozart.**

Ausführende:
Laura Lüdke-Lasinsky, Düsseldorf (Sopran), **Karl Lang** (Tenor), **Gustav Schlatter**, Heidelberg (Baß), **Theodor Barner** (Orgel), Chor des Bachvereins, Hof-Orchester-Mitglieder.
Dirigent: Hofkirchen-Musikdirektor **Max Brauer.**

Eingang: Hauptportal. — Kasse-Eröffnung 7½ Uhr.

Eintritt der **Vereinsmitglieder** gegen Vorzeigen der Mitglieds- bezw. Beikarten. — **Eintrittskarten** für **Nichtmitglieder** in den hiesigen Musikalienhandlungen und abends an der Kasse. **3.50 Mk. Zuschlagskarten für nummerierte Plätze** (Platzkarten, welche **allein** zum Eintritt nicht berechtigen), nur bei **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159, für **Mitglieder** vom **14. Novbr.** an (gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten), für Nichtmitglieder vom 19. Nov. an, 1.— Mk.

Generalprobe (nur für Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- bezw. Beikarten), am 19. Nov., abends 8 Uhr.

5tes Konzert am 23. Januar 1907: **Semele** von G. F. Händel. **6tes** Konzert Mitte März 1907: **Johannispassion** von J. S. Bach.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Bachverein nehmen an die Musikalienhandlungen Fr. Doert, Kaiserstr. 159 und H. Kuntz, Kaiserstr. 114. Vereinssatzungen liegen daselbst zur Einsicht auf. 16735

Karlsruhe — Museumsaal.

Das wegen Heiserkeit verschobene **Konzert** der Elsa Laura Freifrau von Wolzogen findet am **Mittwoch den 21. November cr.,** abends **8** Uhr, im Museumssaal statt. 16702.2.1

PROGRAMM:
I. Alte deutsche Lieder und Balladen.
II. Französ. Chansons, Bergeretten, Pastourellen des 16.—18. Jahrhund.
III. Heiteres aus Heimat und Fremde, gesungen zur Laute u. z. Klavier.

Billets nummeriert Mk. 2.50, unnummeriert Mk. 1.50, Galerie nummeriert Mk. 1.50, unnummeriert Mk 1.— in der **Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,** Kaiserstrasse 114, und an der Abendkasse.

Museumssaal, Sonnabend, 24. Nov., 8 Uhr
Vortrag 9088a.7.3
Prof. Dr. August Forel
Hygiene u. Erziehung des Sexuallebens.
Karten à **3, 2, 1** Mk. bei **Fr. Doert,** Musikalienhandlung.

Waldstr. 13 Waldstr. 13
Kinematograph „Universelle"
Eröffnung
Sonntag den 18. November, nachm. 3 Uhr.
Ständiges, vornehmes Etablissement.
Vorführungen täglich fortwährend von 3 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends.
Ab jeden Samstag: B37945
Vollständig neues, sensationelles Programm.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.
Militär vom Feldwebel abwärts: 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.
Vereine und Gesellschaften können zum Verkauf an ihre Mitglieder Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen erhalten.

Weihnachts-Bestellungen.
Ergebenst bitten wir um **baldige Aufgabe der Weihnachts-Bestellungen** um genügende Zeit für Lieferung zu haben.
Grosse Auswahl und billige Preise sind Prinzipe. 16742.2.1
Holz & Weglein, Möbel-Haus,
Kaiserstrasse 109. Telephon 1348.

Zu verkaufen eine gut erhaltene **Nähmaschine** für 18 M. B37941.2.1 Näh. **Augartenstr. 91,** 4. St., r.

Zu verkaufen: 2 gut erhaltene Ueberzieher für mittl. Figur zu 5 u. 10 M **Kaiser-Allee 145,** 3. St. lks.

Grosse Ausnahme-Tage **6** Grosse Ausnahme-Tage
für
Möbel und Betten.
Während dieser Ausnahme-Tage lasse folgende rapide Preisreduzierung eintreten:

Komplette Betten, Metallbettstelle mit Sprungfedernmatratze, Seegrasmatratze, Deckbett und 2 Kissen Mk. **30.—**
Metallbettstelle mit geschlossenem Fuss- und Kopfteil, Sprungfedernmatr., Deckbett und 2 Kissen Mk. **35.—**
Bessere Metallbettstelle mit Patentsprungfedernmatratze, Seegrasmatratze, Deckbett und 2 Kissen, Mk. **42.—**
Holzbettstelle mit Patentfedernmatratze, Stoffmatratze, Keil Mk. **45.—**
Nussbaumpol. Bettstelle mit Rost, Matratze und Keil . Mk. **58.—**
Hoch- und niederhäuptige Bettstelle mit Rost, Matratze und Keil Mk. **52.—**
Französische, nussbaumpolierte Bettstellen, hoch- und niederhäuptig Mk. **60.—**
Französische, hoch- und niederhäuptige Bettstellen, mit verschiedenen Aufsätzen, Rost, Matratze und Keil Mk. **68.—**

Englische Bettstellen, hell und dunkel, mit Nussbaum und Satin poliert, Rost, Matratze und Polster Mk. **75.—**
Komplette Federbetten, jeweils bestehend aus Deckbett u. 2 Kissen, während der Ausnahmetage zu M. **40.—**, M. **36.—**, M. **30**—. M. **25.**—, M. **20.**—, M **17.**—, M. **14.**— u. M. **12.—**
Bei den Federnbetten werden jeweils die Federnproben vorgelegt.
Diwans mit Kottelin überzogen, während der Ausnahmetage M. **30.—**
Diwans mit Moquettebezug M. **45.—**
Diwan mit schönen Kameltaschenbezug imit. M. **55.—**
Diwans aus reizenden Velourtaschenbezügen M. **75.—**
Sofas in verschiedenen Dessins M. **32.—**
Chiffonniers zu M. **58.—**, M. **48.—**, M. **42.—** und M. **25.—**

Für **Brautleute** besonders vorteilhaft während der Ausnahme-Tage

Englische Schlafzimmer, hell, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, einem engl. Schrank, Waschkommode mit Marmorplatte, Toilettenaufsatz mit Facettglas, 2 Nachtschränke M. **195.—**
Engl. Schlafzimmer, hell, italienisch-nussbaum, besteh. aus engl. Schrank mit Kristall-Facettglas, 2 engl. Bettstellen, Waschkommode mit Marmorplatte, Toilettenaufsatz mit Fassetglas, 2 Nachtschränke M. **278.—**
Engl. Schlafzimmer mit Schnitzereien M. **320.—**

Ferner:
Schreibtische zu M. **60.—**, M. **45.—** und M. **29.—**
Diplomatentische zu M. **72.—**
Schreibbureaus M. **95.—**
Spiegelschränke, nussbaum poliert, innen eichen, mit Kristall-Facettglas, nur Mk. **82.—**
Kompl. Küchen in blau, grün, eiche, rot etc., M. **67.—**
Mehrere **Buffets** werden weit unter Wert abgegeben.

Ein grosser Posten **Kinderbettstellen** werden zu konkurrenzlosen, sogar weit unter sog. **Bazar**-Preisen verkauft.
In demselben Verhältnis wie angeführte Beispiele sind die Preise während der Ausnahmetage reduziert auf **Tische, Stühle, Etagèren, Notenständer** etc. 16746.2.1
Die Preise haben nur während Ausnahmetagen und so lange Vorrat reicht, Gültigkeit.

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus
Kaiserstrasse 30.

Reelle Heirat! 3.1
Erfahrener, tüchtiger Geschäftsmann, mit flottem, eigenem Geschäft, bietet evangl., häuslich ges. Fräulein ges. Alter oder Witwe, mit etwas Vermögen, in schönem, eigenem Wohnsitz ein freundl., ruhiges Heim.
Ernstgem. Anträge sind erbeten unter Nr. 9469a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse", in Bruchsal.
Vermittlg. und anonym zwecklos.

Heirats-Gesuch.
Beamter im Staatsdienst, evang., wünscht die Bekanntsch. eines in der Haushaltung erfahrenen Fräuleins (Köchin, bess. Dienstmädchen, auch vom Lande) im Alter v. 25—32 J. zwecks Heirat zu machen. Etwas Verm. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anonym zwecklos.
Gefl. Offert. unt. Nr. 9477a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Heirat.
Fräulein, auf. der 20er Jahre, evg., geb., von angenehmem Aeußern, aus gut vermög. Familie, wünscht soliden, charaktervollen Herrn (Beamter in besserer Stellung bevorzugt) zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Ernstgemeinte Anträge mit Angabe der Stellung unter Nr. B37701 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Diskretion zugesichert und verlangt. 2.2

Ein dreiteiliger Taschendivan ist billig zu verkaufen. B37901
Kaiserstraße 59, 2. St.

Heirat.
Ein Fabrikant in schöner Gegend Badens, Witwer, Mitte 40., evang., mit großem Vermögen und sehr bedeutendem Einkommen, möchte sich wieder passend verheiraten. Fräulein oder kinderlose Witwe im Alter von 30—40 Jahren, welche häuslich und christlich gesinnt u. einer gut bürgerl., mittelgroßen Haushaltung vorstehen kann und ein trautes Heim an der Seite eines besorgten Gatten sich wünscht, auch Freude zu gr. Geschäft hat und dementsprechendes Vermögen besitzt, wird gebeten, ihre Adresse vertrauensvoll abzugeben unter **F. K. 4810** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** Gegenseit. Verschwiegenheit ist Ehrensache. 16655.2.2

Heirat.
Beamter, pensionsberechtigt, ca. 40 Jahre alt, mit Mk. 4000 Gehalt sucht Heirat mit evang. Fräulein od. kinderlosen Witwe. Vermögen 20 bis 30000 Mk. Vermittl. verbet. Diskret Ehrensache. Gefl. Offerten mit Bild unter Nr. B37971 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Billig zu verkaufen
1 gr. Petrol.-Hängelampe mit 9 Kerzenarmen, 2 Armleuchter, ca. 20 Meter Cocosläufer f. Treppen, Gänge 2c. **passend,** alles gut erhalten. B37868
Kaiserstr. 19, 2. St. r.

Winterstraße 18
Vertiko mit Aufsatz, sowie runder Tisch billig zu verkaufen. B37920
Zu erfragen im Laden daselbst.

Früchtenbrot
per Stück **5 Pfg., 10 Pfg., 20 Pfg.** empfiehlt 16741
Emil Röderer,
Konditorei u. Café.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Heirat!
Kaufmann 29 J. evgl. **mit eigenem schuldenfreien Geschäft sucht** gebildetes häusl. Fräulein zur
Lebensgefährtin.
Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger strengster Diskretion unter Nr. **B. 4174 Haasenstein & Vogler, Karlsruhe** erbeten. Anonym zwecklos. 16483.6.2

9480a **Stuttgart.**
Photographie.
In bester Lage des Stadtinnern ist bis 1. April 1907 ein großes Atelier mit Laden, elektrischem Aufzug, modern eingerichtet und mit großen Nebenräumen versehen, **zu vermieten.** Die Räume eignen sich ev. auch für graphische Kunstanstalten, welche Oberlicht benötigen. Ernstl. Liebhaber wollen sich melden unter Chiffre J. 7204 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Violinen
sowie alle sonstige Streich- u. Saiten-Instrumente werden sauber u. billigst repariert. **Ullr. Otto,** Geigenmacher, **Kreuzstraße 9,** III., Ecke Kaiserstraße. Verkauf von Violinen und deren Zubehör. B37897.2.1
Kein Laden.

Tüchtige Büglerin
nimmt Herren- u. Damenwäsche zum Waschen und Bügeln an, auch zum Ausbessern. B37924.2.1
Zähringerstr. 49, 2. Stock lks.

Für eine gutgehende Wirtschaft in einer Kreis- u. Garnisonsstadt Badens werden per sofort kautionsfähige, **tüchtige**
Wirtsleute gesucht.
Bierumsatz 700 Hektoliter. 3.1
Offerten unter Nr. 9471a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gelegenheitskauf.
2 schöne Betten, **einzelne Roßhaar-, Woll- u Seegrasmatratzen, Diwan** in **gepr. Plüsch, Bordeauxrot,** schöne **Salongarnitur,** grün **Damast 75 Mk.,** Salontisch 20 Mk., Salonspiegel 60 M., Salonlüster 35 M., **Herrenzimmer in Eichen,** engl. Schlafzimmereinrichtung, Vorplatzmöbel, Spiegel 1 m × 90 cm, 15 Mk., Pianino, Flügel, Kassenschrank, Kanapee, Chaiselongue, Vertiko, **Kücheneinrichtung** kompl. zu verkaufen. B37942
Werderstraße 13, parterre.
NB. Reparaturen in Polstermöbeln, Matratzen, Rösten 2c. unter **Zusicherung** prompter, reeller **Bedienung.**

Winterkuren im Sanatorium Bergzabern. Angenehmer Aufenthalt für **Kranke aller Art** und **Erholungsbedürftige.** Näheres durch Prospekte. 8946a.15.4 **Dr. Bossert.**

Bekanntmachung.

Die Eisbahnen auf dem Stadtgartensee und Schwanensee betr.

Die Benützbarkeit oder Nichtbenützbarkeit der Eisbahnen im Stadtgarten wird während des kommenden Winters durch Plakate an den Polizeistationen (Durlacher-Allee Nr. 6, Mendelssohnplatz Nr. 1, dem Amthaus, dem Mühlburger Tor, dem Karlstor, der Ecke der Scheffel- und Goethestraße, Wilhelmstraße Nr. 36 und Hardtstraße Nr. 5) zur Kenntnis des Publikums gebracht werden.

Der Verkauf der Abonnementskarten, die zur Benützung der Eisbahnen während des ganzen Winters und zum Besuche des Stadtgartens — solange Eisbahnen vorhanden sind — berechtigen, findet statt:

an der Schalterkasse am Stadtgarten-Eingang:
für die Stadtgarten-Abonnenten (Preis 1 ℳ) und
für Nichtabonnenten (Preis 2 ℳ),
im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania
nur für Nichtabonnenten (Preis 2 ℳ).

Die Karten sind nicht übertragbar.

Tageskarten für Stadtgarten-Abonnenten zu 15 ₰, für Nichtabonnenten zu 30 ₰, sind an der Schalterkasse am Stadtgarten-Eingang, Tageskarten für Nichtabonnenten auch in dem obenerwähnten Kiosk zu haben.

Findet bei den Eisbahnen Konzert statt, so wird außerdem, falls im einzelnen Falle nicht anders bestimmt ist, ein Konzertzuschlag von 10 ₰ von jeder Person — auch von den Abonnenten — erhoben.

Kinder zahlen jeweils die vollen Preise.

Beim Eintritt in den Garten haben die Abonnenten mit der Eisbahnkarte auch die Stadtgarten-Abonnementskarte jeweils vorzuzeigen.

Für die Benützung der Garderobe bei den Eisbahnen ist zu entrichten:

für einen Erwachsenen 10 ₰,
für ein Kind unter 10 Jahren 5 ₰.

Für die Aufbewahrung von 1 Paar Schlittschuhe im Stadtgarten sind zu bezahlen:

bei Dauer der Aufbewahrung	bis zu	4 Wochen	1 ℳ,
" " " "	von 4 bis	8 "	2 ℳ,
" " " "	von über	8 "	5 ℳ.

In diesen Sätzen ist die Gebühr für die Reinigung der Schlittschuhe inbegriffen.

Die Gebühr für das Anschnallen oder das Ausschnallen von 1 Paar Schlittschuhen beträgt 10 ₰.

Karlsruhe, den 12. November 1906. 16718

Die Stadtgarten-Kommission.
Siegrist. Lacher.

Kaufen Sie keinen Spar- oder Selbstkocher

bevor Sie nicht die **verbesserte „Kochkiste"** von

Edmund Eberhard

gesehen haben, denn es sind die **einfachsten, billigsten,** und **zuverlässig im Gebrauch.** Keine **feuergefährlichen Heizplatten** nötig. **Tausende im Gebrauch,** viele Anerkennungen.

Weihnachtsbestellungen wollen jetzt schon aufgegeben werden bei

Edmund Eberhard
Haus- und Küchen-Magazin 16692.3.2
Telephon 1264. **Ludwigsplatz 40 b.**

Lederputzcrême „Kavalier"
Das Beste vom Besten!
An alle Mauern schreib ich's an:
An „Kavalier" reicht nichts heran!

Ueberall erhältlich! *Fabrik: Union Augsburg.* 6129a

Bestellzeit für Frühjahr 1907.

RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar
Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5908a*

Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten
fahrbaren Bandsäge
mit **Motorbetrieb** zum **Brennholz sägen** und **spalten** sowie zum Antrieb von **Dreschmaschinen** u. s. w.
Sichere Existenz; über 200 Maschinen im Betrieb :: :: Beste Referenzen. Prospekt gratis.
Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Geführt in allen besseren Geschäften der Branche.
Gesetzlich geschützt. Erstklassige Vertreter gesucht.
Alleinige Destillerie **A.-G. Deutsche Cognacbrennerei, Siegmar i. S.** 9474a.30.1

Vergebung einer Wasserleitung. 2.2

Die Herstellung einer Trinkwasserleitung für zwei Ventilbrunnen auf den Bahnsteigen II u. III des Personenbahnhofes hier soll im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 11 zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Trinkwasserleitung" versehen, spätestens bis **Mittwoch, den 28. November d. Js., nachmittags 5 Uhr** hierher, Bahnhofstraße 9, einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. 16647

Karlsruhe, den 14. Nov. 1906.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Bekanntmachung.

Am 18. Dezember 1906 gelangen die **Zinsen** der beim unterzeichneten Regiment bestehenden **Jubiläumsstiftung 1870/71 an zwei Veteranen des Regiments aus den Feldzügen 1866 und 1870/71,** welche nachgewiesener Weise unverschuldet in bedrängte Lage gekommen sind, zur Verteilung.

Bewerber um die Wohltat dieser Stiftung wollen ihre Gesuche, welchen die Militärpapiere, sowie eine Bescheinigung der Ortsbehörde über ihre pekuniäre Lage beizufügen sind, **baldmöglichst, spätestens zum 5. Dezember 1906,** dem Regiment einsenden. 9482a

Bruchsal, 15. November 1906.
2. Badisches Dragoner-Regiment Nr. 21.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Ausführung der
Schreinerarbeiten,
Schlosserarbeiten,
Wandplattenbekleidung,
des Linoleumbelags
für den Neubau einer Volksschule an der Osterfeldstraße soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden, wozu auf

Dienstag den 27. November 1906, vormittags 11 Uhr,

Termin zur Eröffnung im Hochbauamt, Zimmer Nr. 42, anberaumt ist.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsformulare können auf dem Hochbauamt, Zimmer 42, vormittags von 8—12 Uhr, eingesehen und die Bedingungen und Angebotsformulare gegen Bezahlung von 50 ₰ von da bezogen werden.

Die Einreichung der Angebote hat in verschlossenem Briefumschlag, mit entsprechender Aufschrift versehen, vor Eröffnung des vorbenannten Termins zu erfolgen.

Pforzheim, 14. November 1906.
Städt. Hochbauamt. 2.1
Roepert. 9473a

Kanzlei-Assistentenstellen.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung sind **alsbald 3 Kanzlei-Assistentenstellen** zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Justiz- u. Verwaltungsaktuare, sowie der Notariats- und Ratschreibergehilfen, **welche über eine schöne Handschrift verfügen,** wollen ihre Gesuche unter Vorlage von Dienstzeugnissen und Angabe ihrer Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen beim Bürgermeisteramt hier einreichen. 9363a 2.2

Mannheim, 6. November 1906.
Bürgermeisteramt.

Die erledigte Stelle eines 2.2

Technikers

bei der städtischen Straßenbahn ist alsbald neu zu besetzen.

Bewerber, welche eine technische Schule mit Erfolg besucht haben und als Zeichner bereits tätig gewesen sind, wollen ihre Gesuche unter Anschluß eines Lebenslaufes nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei der unterzeichneten Stelle einreichen. 9426a

Freiburg i. Br., 12. Nov. 1906.
Die Direktion
des städt. Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn.

Hoftheater

2 Sechstelabonnements (Sperrsitz II u. Parterreloge) sofort zu **vergeben.** Anfragen unt. B37894 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Pianinos.

Durch günstige Abschlüsse und Ausnützung der Konjunktur, sowie Barbezug grösserer Posten Pianinos bin ich in der Lage, vorzügliche erstklassige Pianinos, trotz der Streike der Klaviermacher ausserordentlich billig zu verkaufen. Die Preise sind so niedrig gestellt, wie sie von keiner Seite angeboten werden können. Reelle Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen. Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Fritz Müller,
Musikalienhandlung, Musikinstrumente, Pianinos.
KARLSRUHE, Kaiserstr. 221, Tel. 1988.
Mitglied des Rabattsparvereins.
Stimmungen, Reparaturen etc. an allen Instrumenten. 16744.4.1

Passendes Geschenk für jede Gelegenheit.

Infolge **fortwährender Nachfrage** unserer verehrl. Leser ließen wir uns nochmals eine größere Sendung

Neue illustrierte Pracht-Ausgabe von **Fritz Reuters sämtl. Werke**

2 Bände, elegant gebunden, **Groß-Lexikon-Format,** ca. 1200 Seiten, **mit Illustrationen** und mit ausführlichem hochdeutschem Wörterbuch, zugehen und sind solche nun durch unsere Expedition, unsere Filialen und unsere Träger zu dem **außergewöhnlich billigen Preise** von

Mk. 3.50 für beide Bände

wieder zu beziehen. — Unser beliebter Volksdichter „Fritz Reuter" **sollte in keinem deutschen Hause fehlen!** Es gereicht uns zur besonderen Freude, unseren Lesern in obigem Angebot eine **vollständige** Ausgabe seiner Werke liefern zu können, die sich durch **vornehme Ausstattung, vorzüglich gelungene Illustrationen,** guten, klaren Druck und gutes Papier auszeichnet und nur durch Herstellung von Massen-Auflagen **zu einem derartig billigen Preise von Mk. 3.50 zu liefern ist.**

Diese vollständige, illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassig zu bezeichnen.

Es versäume niemand, durch umgehende Bestellung sich ein Exemplar zu sichern, sei es für seinen Hausgebrauch, sei es für Geschenke, jetzt oder später. **Eine derartig vollständige Ausgabe von „Fritz Reuter" ist stets für Jung und Alt ein hübsches Geschenk.**

Bestellungen nach **auswärts** werden gegen Einsendung von **Mk. 4.—** franko, oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Pfg. erledigt. In **Karlsruhe** bei unseren sämtlichen Filialen und Trägern und in der

Expedition der „Badischen Presse".

Eine menschliche Null

ist jeder, der das Opfer von **Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden sonstiger geheimer Leiden** und radikale Heilung lehrt artig., nach neuen Gesichts- von Spezialarzt Dr. Rumler. oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unlieben Nutzen! Der Gekrankheit und Siechtum **Leidende** aber lernt die **Heilung** Für Mark 1.60 in Brief- von **Dr. Rumler,**

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung **ein preisgekröntes,** eigen punkten bearbeitetes Werk **Für jeden Mann,** ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Ur- **schätzbarem gesundheitsunde** lernt, sich vor **schützen — der bereits sichersten Wege zu seiner kennen.** marken franko zu beziehen Gen' 428 (Schweiz). 5288a

Aufsehen erregt in Aerztekreisen und beim grossen Publikum

die Erfindung des **„Haardünger"** vom Amerikaner Prof. **Dr. Longlon.** „Haardünger" wirkt derart auf die Haarpapillen, daß er **unfehlbar innerhalb 8 Tagen Kopf- und Barthaare erzeugt,** wo dies überhaupt möglich ist. **Schuppen, Schinnen und Haarausfall** verschwinden unter Garantie nach **einmaligem Gebrauch.** Es liegen Beweise vor, daß über 100,000 Kahlköpfe und Bartlose durch „Haardünger" üppigen Haar- und Bartwuchs erzielen. **„Haardünger"** macht jedes Haar dicht und lang. **Preis pr. Paquet Mk. 3.—, 3 Paquete Mk. 7,50, 6 Paquete Mk. 13.—.** Versand **discret und zollfrei** gegen Nachnahme oder vorherige Geld-Einsendung (auch Briefmarken) durch das

General-Depot von
Leopold Feith, Wien VII/1, Richtergasse 9. 9462a

Für Wirt, Oberkellner oder Metzger

ist eine renommierte **Real-, Gast- u. Weinwirtschaft sofort** unter ganz **besonders günstigen Verhältnissen zu verpachten.** Kautionsfähige Bewerber belieben sich unter Nr. B37911 an die Exped. der „Bad. Presse" zu wenden.

Zu verkaufen:

sind ein **schwarzes Kostüm,** Miederrock und ein **neurotes Schneiderkleid,** alles für mittlere Figur pass. B37953 **Sternbergstr. 8,** part.

Aufträge für Weihnachten
werden jetzt schon angenommen. 16555
Samson & Co. Karlsruhe Kaiser-Passage 7
Photographisches Atelier.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 18. November 1906.
18. Abonnements-Vorstellung der Abt. **A** rote Abonnementskarten).
Wegen Erkrankung von **Anton Bürger** statt **„Tannhäuser":**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:
Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Hans Keller.
Senta, seine Tochter Ada v. Westhoven.
Erik, ein Jäger . . . H. Jadlowker
Mary, Sentas Amme Christ. Friedlein
Der Steuermann Dalands . . . . Hans Bussard.
Der Holländer . . . Max Büttner.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anf. 1/2 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14848

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 11409 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 1/4 11 Uhr verschied plötzlich infolge eines Herzschlags unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Josef Ebeler, Kaufmann,

im 62. Lebensjahre.

Karlsruhe-Köln, 17. November 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Mina Ebeler, geb. Oertel,
Tinchen Oeder, geb. Ebeler,
Minchen Ebeler,
Josef Ebeler,
Ludwig Ebeler,
Ingenieur **Oeder.**

Beerdigung: Montag mittag 1/3 3 Uhr.
Trauerhaus: Adlerstrasse 12. 16754

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass Fräulein

Amalie Hochberger

heute nach längerem Leiden verschieden ist.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

16767 Familie Krauth.

Die Beerdigung findet Montag, 19. Novbr. 1906, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Nur an Beamte und bessere Privatleute
liefert
bei bequemer Zahlungsweise
eine erstklassige Firma ohne Preiserhöhung **Herren-Anzüge** nach Maß, oder nur die **Stoffe, Damenkleiderstoffe, Herren- u. Damenwäsche, Weißwaren.** Uebernahme **kompletter Ausstattungen.**
Streng reell! Kein Abzahlungsgeschäft. **Ohne Aufschlag!**
Offerten nebst genauer Adressenangabe unter Nr. B16766 an die Expedition der „Bad. Presse".

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
spart
Arbeit, Zeit, Geld.
Zu haben in allen besseren Geschäften
9697a II

Chocoladen ALPURSA Cacao
der Berneralpen Milchgesellschaft.
9427a.10.1

Geld! an jedermann, in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft, ratenw. Rückzahlung, gesetzl. Zinsen. Str. reell! Viele Dankschr.
P. Kaiser Nachfolger, Bankkommiss., **Leipzig,** Katharinenstr. 1. (Gerichtl. eingetr. Firma). 9486a
Tüchtige Vertreter gesucht.

Ausziehtisch
und **Zimmertisch** neu, spottbillig zu **verkaufen.** B37948
Lessingstraße 31, Hth. 2. St.

Jagdhund-Verkauf.
Rüde, kurzhaar., im 3. Feld, fest vorstehend, apport. B37954
Kaiserstr. 183, 3. St. (Chr. Hollstein.)

Ein schöner zweijähriger
Bernhardiner-Rüde,
sehr wachsam, ist wegen Platzmangel billig zu **verkaufen** bei B37975
Müller, Bahnhofstr. 9, III.

Hunde!
Ein Wurf junge **Schnauzer,** sog. Rattenfänger nebst **Hündin** zu **verkaufen.** 16760.3.1
Eisenbahnstraße 18, I.

Stellen finden

3 Magazinier für sof. u. später
1 Verwalter per sof., Geh. M. 125
2 Hausdiener per sof., hoh. Geh.
1 Einkassierer für hier, per sofort
2 Lageristen, 1 Expedient
2 Modistinnen für h. und ausw.
Verkäuferinnen a. Br. f. h. u. ausw.
2 Kontoristinnen, 1 Buchhalterin
2 Filialleiterinnen, 3 Buffetdamen
durch **E. Konath,** Zähringerstr. 27, p. Auch Sonntags v. 11—12 Uhr geöff.

Jüngerer selbständiger
Zeichner
mit Fachschulbildung für eine hiesige Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 2.1
Gefällige Offerten unter Nr. 16721 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Bordeaux-Weine
mit langem Flaschenlager
darunter **hochfeine Schlossgewächse,**
auf Wunsch auch Originalgebinde ab Zollkeller
offeriert billigst 15072.6.4
Weinhandlung
Max Homburger,
Grossh. Hoflieferant,
30 Kronenstr. 30 u. 124 a Kaiserstr. 124 a.

Geometerstelle.
Die Stadtgemeinde Weinheim beabsichtigt, einen Geometer anzustellen.
Tüchtige Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß des Befähigungsnachweises und des Lebenslaufes, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und der etwaigen sonstigen Anstellungsbedingungen beim Gemeinderat Weinheim längstens bis 1. Dezember lfd. Js. einreichen. 9481a.2.1

Für Filiale
e. gut renom. Firma wird tücht. Kraft
als Leiter
bei fest. Salair u. Gewinnanteil per sof. ges. Beteil. mit ca. 4000 Mk der Interessen halber nötig. Offert. unt. B37652 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Buchhaltergesuch.
Ein Fabrikgeschäft sucht tüchtigen Kontoristen per 1. Januar 1907.
Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Nr. 16722 an die Exped. der „Bad. Presse".

16738 Junger
Kaufmann
im **Packen** und in **schriftlichen Arbeiten** bewandert wird zur **Aushülfe bis Weihnachten gesucht.**
L. Wohlschlegel,
Papier- und Luxuswaren,
Kaiserstraße 173.

Suche für mein **Kolonialwarengeschäft** auf 1. Januar 1907 einen tüchtigen
jungen Mann 3.2
für Laden, Magazin und Kontor.
Nur solche, welche branchekundig sind, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station, nebst Zeugnisabschriften melden unt. Nr. 9440a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein junger, solider
Geschäftsreisender 2.1
wird für gut eingeführte Touren leichtverkäuflicher Artikel per sofort zu engagieren **gesucht.**
Offerten unter Nr. B37937 an die Exped. der „Bad. Presse".

Prov.-Reisender f. d. Land **verd. monatl. nachweisl. 500 Mk.** Off. nur intell. reisef. **Herren** (mögl. Radf.) erb. sub **L. D. 8034** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 9485a

Einleger
findet in unserer Druckerei-Abteilung **sofort** dauernde Beschäftigung. 16755
F. Wolff & Sohn,
Durlacher Allee 31/33.

1 tüchtiger Tuchschuhmacher,
sowie einen jungen Mann für leichte Arbeit **sucht sofort**
B37948 **G. Dürr,** Zähringerstr. 61.

Gewandte
Uniformschneider
auf Großstück **sucht für sofort** bei dauerndem, gutem Verdienst: 2.2
9436a **Eduard Kühne,**
Straßburg, Els., Domplatz.

Stellenvermittlung
kostenfrei
für Prinzipale und für Vereinsmitglieder durch den 12.11
6057
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.
Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17000 Mitglieder. 61000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.—**

Tücht. fleiß. Leute f. d. Vert. unzerbr. **Futterkalke** u. **Bauernartikel,** g. hohe Prov., spät. Geh., ges. **H. Sacus & Co., Streitau,** Bayern. 9128a

Einkassierer-Gesuch. 3.3
Die Stelle eines Einkassierers ist per sof. zu besetzen. Nur Bewerber, welche in Karlsruhe gut bekannt sind und prima Empfehlungen aufweisen können, wollen ihre Offerten unter Beilegung von Zeugnis-Abschriften an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 16612 richten.

Wir suchen für sofort
5 bis 6 tüchtige Installateure
auf Schmiedrohrarbeit und Gußrohrverlegung geübt. Bei Bewährung kann später Anstellung als ständiger Arbeiter in Aussicht gestellt werden.
Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche sind **baldigst** bei uns einzureichen. 16762.2.1
Karlsruhe, den 17. Nov. 1906.
Städt. Gaswerk.

Fleißiger Junge
zum Spähnetragen gesucht.
16675.2.2 **Marienstr. 60.**

Wir **suchen** auf 1. Dezbr durchaus **gewandte**
Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung und guten Zeugnissen.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an
Maschinenfabrik Gritzner,
Akt.-Ges.,
* **Durlach.** 16581

Tüchtige Näherin
zur Anfertigung geschnittener, farbiger Herrenhemden, außer dem Hause, **sucht** 16734
J. Schneyer, Werderplatz.

Ein jüngeres **Mädchen** zum Auslaufen für sofort bei guter Behandl. **gesucht.** Zu erfragen unter B37930 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein braves, fleißiges, sauberes **Mädchen** das etwas nähen und bügeln kann, findet auf 1. Jan. **Stelle** bei 2 Personen.
Näh. **Rankestr. 14,** II. B37970

Für sofort od. 1. Dezbr. ein braves, durchaus tüchtig. **Mädchen** für sämtl Hausarbeiten **gesucht,** hoher Lohn zugesichert, bei Frau **Schönthaler,** photogr. Atelier, Bahnhofstr. 50. B37962

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche auf sofort ein **Mädchen,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. B37983.2.1
Karlstr. 13, 4. St. l.

Saubere **Putzfrau gesucht.**
B37935.2.1 **Putlitzstr. 24,** 4. St

Stellen suchen

Eine ält. bess. **Frau** wünscht Stelle als Haushält. od. Krankenpfl. Off. unt. Nr. B37936 a. d. Exp. d. „Bad. Presse"

Geschäftsführer.
Ein im Hotel- und Restaurationswesen erfahrener Fachmann, 36 Jahre alt, ledig,
sucht Stellung
eventuell spätere Uebernahme.
Offerten unter B37931 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Buchhalter, 3.1
26 J., mit allen Bureauarbeiten vertraut, flotter Stenograph und Maschinenschreiber **sucht** dauernde Stellung per sofort. Offert. u. Nr. 9478a a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Zapfer
sucht Stellung, hier oder auswärts, evt. abends und Sonntags.
Gefl. Offert. unter Nr. B37895 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige Kanzleigehilfin
mit schöner Handschrift, welche 4 Jahre im Staatsdienst war, die besten Zeugnisse besitzt, **sucht Stellung** auf einem Bureau oder Kasse.
Gefl. Offerten wolle man unter Nr. B37927 in der Expedition der „Bad. Presse" niederlegen

Junger Mann, verheiratet, gedient,
sucht Stelle als Hausdiener
oder Gehilfe in einem Geschäft.
Off. unt. Nr. B37938 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Köchinnen, Zimmermädchen, sowie **Mädchen,** welche **etwas kochen können,** suchen u. finden **Stellen** durch
Frau **Urban Schmitt Witwe,**
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,**
Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879.) B37972

Junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Maschinennähen oder Kleidermachen außer dem Hause. Offerten unter Nr. B37925 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jg. Frau **sucht** i. Waschen, Putzen u. Parkettbodenreinigen **Arbeit.**
B37966 **Zirkel 14,** 4. St.

Volontär
sucht Stellung auf einem Bureau. Eintritt sofort oder später.
Gefl. Offerten unter Nr. B37787 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein junger Mann
mit guter Schulbildung wünscht die **Fein- u. Elektromechanik** gründl. zu erlernen. Näh. zu erfr. unt. 9446a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zahnärztl. Lehrstelle.
Junger Herr mit Primanerreife **sucht** eine Lehrstelle bei einem prakt. Zahnarzt. Angebote unt. Nr. 9476a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Zu vermieten:

Hübsche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. um den billigen Preis von 190 Mk. sof. oder später zu vermieten. Näh. Humboldtstraße 22, part. B37683.4.3

Wegen Versetzung ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** sofort zu **vermieten.** Näheres **Augartenstraße 91,** 4. St. r. B37940.2.1

Schützenstraße 83 sind **2 Wohnungen,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfr. 1. St B37922

Vorholzstr. 5, 4. St, **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 14268*

Parkstraße 5, 1. Stock, ist eine **6 Zimmerwohnung,** 4. Stock eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör (Gartenanteil) zu vermieten. Zu erfragen 3. St. das. B37949.2.1

Familien-Pension
für In- und Ausländer. 15639*
Westendstr. 63, 2 Tr. hoch.

Wohn- u. Schlafzimmer
fein möbl., sep. Eingang, ruh. Lage, per 1. Dez an bess. Herrn zu vermiet. Zu erfragen unter Nr B37758 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.

In schöner Lage der **Durlacher Allee** ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Dezember oder später an einen soliden Herrn zu verm. 2.1
Näh. Durlacher-Allee 10, III. B37955

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Dezbr. zu vermieten. Zu erfragen Douglasstr. 20, Seitenbau, parterre. B37841

Ein möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Dame zu vermieten. B37978
Körnerstr. 17, 1. Stock.

Wegen Versetzung
gut möbl. **Zimmer** mit Piano per 1. Dezember zu vermieten, mit oder ohne Pension. B37688.3.3
Ludwig-Wilhelmstr. 5, 3. St.

Gut möbliert. Zimmer
zu vermieten. B37974
Werderplatz 40, 2. Stock.

Adlerstr. 18, 5. St., links, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. B37916

Degenfeldstr. 15, 3. St. lks., ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder anständ. Fräulein sof. zu vermieten. B37934

Erbprinzenstr. 34, II, nächst der Hauptpost, ist ein **fein möbliert. Zimmer,** vorzügl. heizbar, sowie ein einfaches, schönes, an ein oder zwei Herren bill. zu verm. B37415 6.5

Essenweinstraße 12, part. lks., ist ein gut möbl. Zimmer bei kinderlosen Eheleuten sof. od. später zu vermieten. B37902

Fasanenstraße 2, 3. Stock. Ecke Kaiserstr., ist ein möbl., zweifenstr. **Zimmer** sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B37788.3.2

Herrenstr. 2, 2. St., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** an ein Fräulein oder jüngeren Herrn billig zu vermieten. B37918

Herrenstraße 16, Hths. 2. St., ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. B37900

Herrenstraße 33, Hth. 3. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B37898

Karlstraße 22, Seitenbau 3. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** für ein anständiges Fräulein sof. zu vermieten. B37903

Karl-Wilhelmstraße 32, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B37446

Kriegstraße 4, 3. St., nahe Hauptbahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer mit gut. Pension sof. oder später zu verm. B37899

Luisenstr. 21 ist ein unmöbliertes **Parterrezimmer** mit Kochofen, gegen den Hof, auf sofort oder später zu vermieten. B37929
Näheres daselbst im 3. Stock.

Marienstraße 39, parterre, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B37909

Marienstraße 74, 4. St. rechts, ist ein heizbares möbl. Zimmer an einen Herrn od. anständ. Arbeiter sogleich od. später billig zu verm.

Markgrafenstraße 35, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B37906

Morgenstraße 7, 3. St. lks., ist ein möbl. Zimmer sofort an besseren Arbeiter und ein fein möbliertes an Herr oder Dame zu verm.

Waldhornstr. 2, nächst d. Schloßpl., ist im 2. St. ein möbl. od. ein unmöbl. **Zimmer** zu vermieten. B37977

Werderplatz 31, 3. Stock, ist ein heizb., möbl. **Mansardenzimmer** an einen Arbeiter zu verm. B37859

Werderstraße 60, 2. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst. B37964

Wielandtstraße 8 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluß zu verm. Preis 185 M. B37898

Wilhelmstr. 34, 2. St., gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen 2. St. links. B37716.2.2

Winterstraße 40, 2 Treppen rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer,** gut heizbar, mit Schreibtisch, monatl. 12 M, zu vermieten. B37904

Zähringerstr. 17b, 4. St., ist ein unmöbl. **Mansardenzimmer** auf 1. Dez. mit Kochofen zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B37912

Zirkel 31, 2. St., ist eine unmöbl. **Mansarde** zur Aufbewahrung von Möbeln billigst zu verm. B37951

Zähringerstr. 12 II l. ist ein möbl. freundl. **Zimmer** an sol. Arbeiter **zu vermiet.** Pr. 10 M. B37947

Zähringerstr. 80 ist ein möbliertes **Parterrezimmer** sogleich oder auf 1. Dezember zu vermieten. B37958

Glümerstr. 7, III (Mühlburg), ist ein schön möbl **Zimmer** mit 1 od. 2 Bett. sof. **zu vermiet.** B37946

Miet-Gesuche:

Zu mieten gesucht
per sofort oder 1. April von älterem Ehepaar eine schöne **Dreizimmerwohnung** im 2. Stock im Zentrum der Weststadt.
Offerten unter Nr. B37910 an die Expedition der „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer,
mit oder ohne Pension, in der Nähe des **Kaiserplatzes gesucht.**
Offerten unter Nr. B37872 an die Expedition der „Bad. Presse".

Auf 1. Dezember gut möbliertes **Zimmer** parterre, oder 1 Treppe, Mitte der Stadt, von einem Herrn **gesucht.**
Offerten unter Nr. B37800 an die Expedition der „Bad. Presse" 2.1

Total-Ausverkauf.

Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit:

Es empfiehlt sich daher jetzt schon, die **Weihnachtsgeschenke** einzukaufen, so lange das Lager noch sehr gut sortiert ist. Ich mache darauf aufmerksam, dass die unten angegebenen Sätze von **10, 20 und 30 Prozent** oder Rabattsparmarken **bis zum Schlusse des Ausverkaufes bestehen bleiben und keine höheren gewährt werden.** Meine Waren sind gut und habe ich trotz des grossen Aufschlages die alten billigen Preise beibehalten.

Der Verkauf geschieht **nur noch gegen bar.**

Auswahlsendungen werden nicht gemacht und der Umtausch ist vollständig ausgeschlossen.

Ich gewähre **10%** Nachlass oder doppelte Rabattsparmarken auf:

Baumwollflanell, Molton, weisse Hemdentuche, Piqué, Calmuc, Biberbettuch am Stück, **Leine u. Halbleine,** schmal u. breit, **Handtücher, Gläsertücher, Kölsch.** Weisse, glatte u. bestickte **Battiste und Moll, Weiss-Stickereien, Taschentücher, Satin uni, Futter u. Orleans, schwarze Gloria, Pongée, türkisch-rote Cattune,** Baumwollzeuge.

Ich gewähre **20%** Nachlass oder 4-fache Rabattsparmarken auf:

Wollene Kleiderstoffe, Blousenstoffe, weisse u. farbige **Tennis, Wollflanelle, Samte, Plüsch, Wollmousselin, Battiste, Zefyr und Zefyrleinen, Kleider-Cattune und Kleider-Satin, Oxford, Blaudrucke, Knabensatin, Buckskinreste, Unterrockstoffe, fertige Wäsche, Schürzen, Röcke, farbige Stickereien, Spitzen, fertige weisse Bettücher, Biberbettücher, Schlafdecken, Wickeldecken, Tischtücher und Servietten, farbige Tischdecken, Möbelstoffe** in Baumwolle, Samt und Seide, **Couverten-Satin, Vorhänge, Store,** sämtliche Stoffe für **Bettbezüge, Federcöper und Bettfedern, Seidenbattiste,** weiss und farbig, **Baumwollflanellreste, Bänder** am Stück, **Seidenfoulardreste.**

Ich gewähre **30%** Nachlass oder 6-fache Rabattsparmarken auf:

Bedruckte englische Vorhangstoffe, Leinen- und Satinvorhänge, etwas trüb gewordene Vorhänge und Spachtelstore, doppelbreite Möbelstoffe, zu Tisch- und Kommode-Decken geeignet, **sehr billig Wollstoffreste, Kattunreste, Atlasreste, Merveilleuxreste und Bandreste.**

Eine Partie halbfertige Roben in Wollmousseline, Batist und Leinen, bestickte Blousen, abgepasst, sehr billig.

Nur kurze Zeit. Kein Kaufzwang. Durchaus reell. 16745

C. F. KOPF, Karlsruhe, Waldstrasse 26.

Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

Krankheiten

akut und chron. Natur, sowohl innerer wie äusserer Art, finden sorgfältigste und sachgemässe Behandlung durch B37866

Magnetopath **Wilhelm Leibold**

anerkannt und geprüft und Mitglied von der Vereinigung deutscher Magnetopathen

Hirschstrasse 46. — Telephon 2366.

Sprechstunden täglich von 2—5 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr.
Behandlung in und ausser dem Hause.

Nachweisbar vorzügliche Heilerfolge.

A. H. Rothschild

Wäsche-Ausstattungsgeschäft

Marktplatz

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

empfiehlt 16737.3.1

Herrenhemden nach Mass

in tadellosem Sitz u. vorzüglicher Ausführung.

Taschentücher jeglicher Art u. Preislage.

Monogramm-Stickereien in modernem Stil.

Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Künstlerisches Spielzeug

nach **Entwürfen** von **H. Eichrodt, Riemerschmid** u. a. von **20 Pfg.** an. 16752

G. Oncken, Kunsthandlung, Kaiserstrasse 168.

Teleph. 1925. **Möbelverkauf.** Teleph. 1925.

Bestellungen in Möbeln für auf Weihnachten bitte baldigst zu machen, damit alles **rechtzeitig** u. in **bester** Ausführung geliefert werden kann. Auch ist großer Vorrat vorhanden. 16729.2.1

Lazarus Bär Wwe.,
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

Verloren wurde v. d. L.-Bedürfnis-V.-Laden Schützenstraße **20 Mark.** Der redl. Finder wird gebet., dies. gegen Belohn. das. abgeb. zu wollen. B37950

Für Kellnerinnen. 15 Stück fast neue **Servier-Schürzen** billig **zu verkaufen.** B37928 **Akademiestr. 42,** 3. St.

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag den 19. November, abends 8½ Uhr

Mitgliederversammlung mit Vortrag.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht 16747

Der Vorstand.

Aushilfskellner und Berufsgenossen

Karlsruhe.

Einladung

auf **Montag, 19. Nov., nachmittags 3 Uhr,** im **Café Seyfried,** Zirkel 16, zu einer

öffentlichen Aussprache über unsere heutige Geschäftslage,

wozu einladen
B37968.2.1 **Mehrere Kollegen.**

Caschou, Spitzwegerich, Eibisch-Bonbons,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit. 16739

Packet 10 Pfg., ¼ Pfd. 20 Pfg.
— Eigenes Fabrikat —
empfiehlt
Emil Röderer,
Konditorei u. Café.
Rabattmarken.

Zwiebeln,

2.60 Mk. per Ztr., beste Ware für Winterbedarf, rote **Speise-Karotten** per Ztr. 2 Mk. empfiehlt 9483a4.1
Mich. Nuber I., Rülzheim, Pfalz.

Haupt-Agentur

einer der **größten** u. **ältesten** deutschen Lebensversicherungsgesel. mit **größerem Inkasso** ist für Bezirk Karlsruhe neu zu besetzen. Offerten unter B37932 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Jagdhund,

deutscher, kurzhaarig, auf den Namen **Nino** hörend, am rechten Hinterbein Gipsverband, ist entlaufen und wolle derselbe gegen Belohnung abgegeben werden bei **J. A. Christmann,** Waldstraße 6, part. 16543*

Kegelbahn

gesucht, nach Möglichkeit inmitten der Stadt. Angebote sof. unter B37923 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine sehr gute **Konzert-Zither** nebst neuer, vollständiger **Darr- und Gutmann-Schule** und 1 großer **Schattenbilder-Apparat** sehr billig **zu verkaufen.** B37939
Lessingstr. 56, III, links.

Vieler Sorgen enthoben

wird jede Hausfrau durch die Sauberkeit und grosse Arbeits- und Gasersparnis des echten Auer-Glühstrumpfes

DEGEA

Nur echt bei den Gasanstalten sowie den einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) BERLIN 7845a

---

An die Leser

Auch in diesem Jahre erhält jeder Leser unter Bezugnahme auf diese Annonce als

Weihnachtsprämie

von uns nachstehende

12 Weihnachtsgegenstände für den ganz geringen Gesamtpreis von Mk. **4.00**

1 prachtvoll ausgeführter **Schultornister** für die Schuljugend, solid u. dauerhaft gearbeitet, m. gutem Leder u. stark. Schnallen beschlagen.
1 hochelegantes **Postkartenalbum** für 100 Ansichtskarten m. feiner Golddeckelprägung, 21×27 cm gross.
1 fein bemaltes **Segelschiff** m. mech. Wellenbewegung u. bunter, verstellb. Segeleinrichtg.
1 hübscher **Farben- und Malkasten** aus Metall mit 16 kräftigen Farben etc.
1 reizend ausgestatteter **Nähkasten,** reichlich gefüllt m. allerlei Material zu Näh- u. Stopfarb.
1 vollständige **Zimmereinrichtung,** solide Holzarbeit, bestehend aus Kleiderschrank, Vertikow, Tisch, Sofa, 3 Stühle.
1 komplette **Einrichtung** für weibl. Handarbeiten in elegantem Karton, reichlich gefüllt mit allerlei Material zur Stickerei etc.
3 versch. hochinteress. **Gesellschaftsspiele** in Kartons, zur Unterhaltung für Gross u. Klein.
1 **Märchenbuch** mit neuen Märchen und vielen farbigen Bildern.
1 neuartiger **Riesen-Dekorationsfächer** in prachtvollen, lebhaften Farben, ausgebreitet 235 cm Umfang! Schönstes, aufsehenerregendes Zier- u. Schmuckstück für jede Wohnung.

Nur gediegene, wertvolle Gegenstände. — Garantie: Zurücknahme.

Die Lieferung der Prämien erfolgt (auf Wunsch sofort) gegen Voreinsendung von M. 4.00 od. per Nachnahme mit M. 4.30. Alle Bestellungen sind zu richten an das

Versandhaus Eisenhart & Co., Berlin NW. 5 (Abt. A 17)

NB. Den zuerst eingehend. 100 Bestellungen wird noch ein wertv. Richter'sch. Steinbaukasten gratis beigelegt.

Gutschein. Ausschneiden oder auf 5 Pfg.-Karte schreib. und einsenden an d. Versandh. Eisenhart & Co., Berlin NW. 5.

Ich bitte um sofortige Zusendung der Weihnachtsprämie (12 Gegenstände für zusammen M. 4.00) nach den Angaben im Inserat. Betrag ist per Nachnahme zu erheben — folgt per Postanweisung — in Briefmarken. (Nichtzutreffendes durchstreichen.)

Name: ……… (recht deutlich)
Wohnort: ………

9488a 2.1

Glänzende Existenz für eine Dame

bietet sich durch **Kauf eines feinen Korsettgeschäfts in Metz.** Selten günstige Gelegenheit. Sichere Zukunft. 6000 Mk. erforderlich. Offerten sub **J. J. 5748** bef. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 9487a

---

Bücher-Ausverkauf.

Nur diese Woche

versenden 5 verschiedene gelesene komplette Jahrg. von „Land u. Meer", „Für alle Welt", „Fliegende Blätter", „Neues Blatt" und „Berl. illustr. Ztg." für **5 Mark.** 9484a

5 neue komplette, ungelesene Jahrgänge „Land und Meer", „Gartenlaube", „Gute Stunde", „Romanbibliothek" und „Illustr. Welt" für 10 Mark. 4 verschiedene neue, ungelesene, komplette Jahrgänge „Moderne Kunst" für 15 Mk.

Germania, Berlin, Beßelstr. B. 6.

Blusen und **Röcke** werden angefertigt B37967
Klauprechtstr. 23, Hth. 1. Tr.
Guter Sitz garantiert.

Schriftliche Arbeiten werden von einem jungen Manne sauber u. pünktlich besorgt. Offerten beliebe man unter Nr. B37926 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeb.

Heirat.

Ein Gasthofsbes. vom Lande, verm., 46 J. alt, gut. Charakter, wünscht sich mit einem ält. Fräulein, od. Witwe zu verehelichen. Etwas Verm. erwünscht. Off. mit näh. Ang. erbitte unt. **K. W. postlag. Lörrach** (Baden). Anonym zwecklos. 9479a

---

Hochrentables

Geschäftshaus

in einer großen Industriestadt d. Pfalz, in sehr verkehrsreich. Lage geleg., mit Gas u. elekt. Licht versehen, umständehalb. sehr preiswert zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für **Warenhaus** oder **Hotel** wegen seiner großen, hellen Räume. Anzahlung n. Uebereinkunft. Offerten u. B37978 an d. Exp. der „Bad. Presse".

Pianino, fast neu, billig zu **verkaufen.**
B37913.5.1 Schützenstr. 34, III.

Großer Spiegel, neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 70 cm hoch, 45 cm breit, für nur 6 Mk. zu **verkaufen.**
B37963 **Douglasstr. 30,** part.

Kochherde, gebraucht, 107 × 68 u. 87 × 65, sehr gut erhalten, sind billigst zu verkaufen.
B37965 **Amalienstr. 43.**

Salon-Sofa, fast neu, gut gearbeitet, für nur **25 Mark zu verkaufen.** B37957
Augartenstraße 81, 3. St., links.

Gut erhaltene Möbel, vollständiges Bett, Chiffonnier, Sofa und Nachttisch, ist zusammen für **100 Mk. zu verkaufen.** B37959
Uhlandstraße 22, 1. Stock.

Hunde-Verkauf.

Schützenstraße 83 sind 3 Stück **junge Spitzer zu verkaufen** im 1. Stock. B37921